

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 10 · 9.3.2012

Obenauf: Krisenverweigerer KMU

NÖs Klein- und Mittelbetriebe haben sich als Anker für Stabilität und Beschäftigung bewährt. Mehr auf den Seiten 4/5. Foto: Bilderbox



P.b.b., Erscheinungsort: 7201 Neudorf, Verlagspostamt: 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Ranking:

„HELMER - die Tischlerei“ siegte im Ranking von wohnnet.at

Seite 3

Entschärft:

Die Auflösungs-Abgabe kommt jetzt mit Einschränkungen!

Seite 4

Export:

Die Chancen bei den Nachbarn, in Polen und im Baltikum...

Seite 9

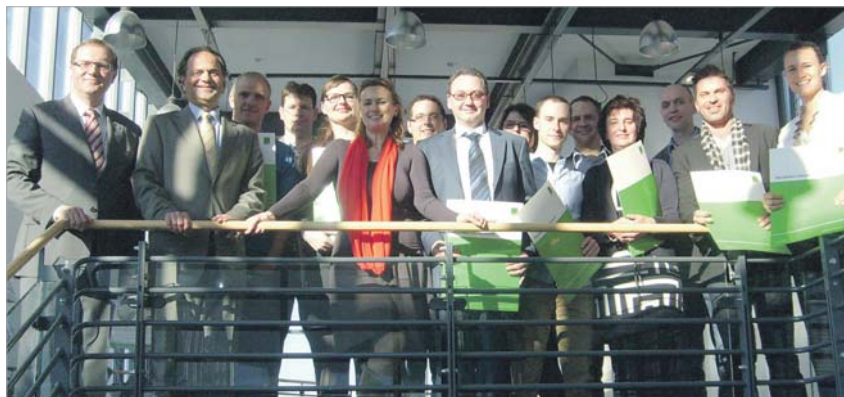
Erfolgsbeispiele:

Start der NÖWI-Serie „Vitale Betriebe in den Regionen“

Seite 13

Magazin

WIFI-Rhetorikakademie: Gelungener Auftritt



Die Rhetorik-Profis v. l. Johann Wagner (WIFI Mödling), Lehrgangsleiter Günther Thaler, Dieter Kausel, Martin Wodak, Violeta Kalicanin, Intendantin Nicole Fendesack, Alexander Melbinger, Alexander Rauchwarter, Martina Vahs, Daniel Mayer, Hans Jürgen Hufnagel, Susanne Straube, Gerald Sutter, Igor Jakobovic, Anna Koizar.

Foto: WIFI

Auch im Zeitalter des Internet haben das gesprochene Wort, Gestik und Mimik nichts an Stellenwert eingebüßt, weiß Lehrgangsleiter Günther Thaler: „Was nützt einem das breiteste Fachwissen, wenn man nicht im Stande ist, seine Botschaft richtig rüberzubringen?“

Bei der Abschlusspräsentation im WIFI Mödling demonstrierten

die angehenden Rhetorik-Profis ihr Können. In der Jury als Special Guest: Nicole Fendesack, bekannt aus zahlreichen Fernseh- und Theaterrollen. Von der Intendantin des Stadttheaters Mödling, die sich von den Leistungen der Teilnehmer sehr angetan zeigte, gab es viele wertvolle Praxis-Tipps.

WIFI-Info: www.noewifi.at

Im NÖWI-“Facebook“

Umfassendes Service...

Mit seinem „Sager“ sorgte Wirtschaftsdelegierter Nikolaus Seiwald (AC Prag) beim Exportfrühstück dieser Tage in der WKNÖ in St. Pölten nicht nur für Heiterkeit, er dokumentierte damit auch das umfangreiche Service-Angebot der AußenwirtschaftsCenter in Europa und in aller Welt.



„Zögern Sie nicht, unser Angebot in Anspruch zu nehmen“, so Seiwald – „wir machen alles – außer Ehevermittlung“.

Mehr zum Thema Seite 9

Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

**Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen
oder beteiligen uns!**

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Service	Serie „Ausschreibungen“	15	Industrie	21
Krisenverweigerer KMU	4/5	Serie „Betriebsanlagen-genehmigung“	10	Bank & Versicherung	22
Österreich		Energiepreise	10	Gastronomie & Hotellerie	23
Auflösungsabgabe entschärft	6	Von Frauen lernen	11	Transport & Verkehr	24
E-Day, Mobile Award Austria	7	Seminar: Grenzen überwinden	11	Information & Consulting	25
Niederösterreich		Innovationspreis	12	Termine	18
Baurestmassen	8	Serie „Vitale Betriebe“	13	Branchen	18
Export: Chancen sind gegeben!	9	Thermische Sanierung	14	Handel	20
				Bezirke	27
				Kleiner Anzeiger	31
				Buntgemischt	32



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Neudörf. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Leykam Lets Print, Bickfordstr. 21, 7201 Neudörf, Tel. 05/9005/39 91. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2011: Druckauflage 80.221. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

610

PKW kommen in NÖ auf 1000 Einwohner. Unser Bundesland liegt damit auf Rang 2 hinter dem Burgenland (616 PKW/1000 Einwohner). Wien weist mit 394 PKW den geringsten PKW-Motorisierungsgrad auf. NÖs Autofahrer legen im Schnitt 36 km pro Tag zurück und verbrauchen dabei 2,5 Liter Sprit.

Quelle: Statistik Austria/ VCÖ

KOMMENTAR

Familienpolitik, die Betriebe außer Acht lässt, ist realitätsfremd

Die niederösterreichischen Betriebe sind gerade mehrfach gefordert: Sie müssen in wirtschaftlich schwieriger Zeit ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern, sie müssen ein Sparpaket verdauen. Da kann es für die überzogenen jüngsten Forderungen nach einem verpflichtenden oder einem dreimonatigen „Papa-Monat“ nur eine Antwort geben: Eine klare Absage! Denn eine Familienpolitik, die die Wirtschaftskraft der Unternehmen außer Acht lässt, ist realitätsfremd.

Natürlich geht Kinderbetreuung die Väter ebenso wie die Mütter an. Und selbstver-

ständiglich bekennt sich die Wirtschaft zur Väter-Karenz.

Mit den verschiedenen Modellen beim Kindergeld-Bezug – insbesondere der einkommensabhängigen Variante – ist hier ja bereits eine wesentliche Maßnahme für mehr Väter in der Kinderbetreuung gesetzt worden. Verpflichtungen und damit Zwänge haben in dieser Frage in den Familien aber einfach nichts zu suchen.

Wenn es um weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht, müssen wir an ganz anderer

Stelle ansetzen:

Bei der Flexibilisierung der Arbeitszeit! Eltern könnten damit besser auf familiäre Verpflichtungen reagieren, die Betriebe besser auf Auftragsspitzen.

Kurz: Flexiblere Arbeitszeiten sind eine Chance, von der beide Seiten, die Betriebe wie die Familien, profitieren könnten.



Wirtschaft Niederösterreich

Bonuszahlung für Gas-Kunden der EVN

Gaskunden der EVN erhalten mit der nächsten Jahresrechnung eine einmalige Bonuszahlung.

Die EnergieAllianz Austria-Gruppe (EAA) hat in Verhandlungen mit ihren Lieferanten erreicht, dass ein Teil der Bezugsmenge preislich von den Ölpreisen entkoppelt und an Gas-Großhandelspreise in Deutschland gebunden wird.

Daraus ergibt sich ein Preisvorteil, den die EAA-Partner nun in Form einer Einmalzahlung an ihre Kunden/-innen weitergeben:

Für einen durchschnittlichen Gewerbekunden mit 80.000 kWh Gasverbrauch pro Jahr beläuft sich



der Bonus auf Euro 152,- (exkl. USt.) - mit Ausnahme der Business Garant-Kunden.

Für einen durchschnittlichen nÖ. Haushalt mit einem Gasverbrauch von 20.000 kWh pro Jahr ergibt sich eine Gutschrift von rund 45,60 Euro (inkl. USt.).

Die Verrechnung erfolgt mit der Jahresrechnung ab Mai 2012.

Tischlerei Helmer siegte im Handwerker-Ranking

„Helmer - Die Tischlerei“ aus Wolkersdorf siegte im Ranking der besten blau-gelben Handwerksbetriebe, die von wohnet.at hinsichtlich Qualität und Bonität getestet wurden.

Auf Platz 2 (in NÖ) landete das

Bauunternehmen Walter Augsberger GmbH (Fischamend) vor der Zimmerei Trimmel (Theresienfeld), dem Hafnerbetrieb Dvorsky (Heidenreichstein) und der Kaufmann & Fellner Haustechnik (Strasshof). www.wohnet.at

Wirtschaft international

EU: Reding will Frauenquote

BRÜSSEL (apa/afp) - EU-Justizkommissarin Viviane Reding will im Sommer konkrete Vorschläge für eine EU-weite Frauenquote machen. „Ich bin kein Fan von Quoten. Aber ich mag die Ergebnisse, die Quoten bringen“, sagte Reding. „Wo es gesetzliche Regeln gibt, gibt es Fortschritte“, so Reding.

Hingegen sei ihr Angebot freiwilliger Selbstverpflichtung unbefriedigend verlaufen.

Moody's stuft Griechen auf C

WASHINGTON (apa/dpa/afp/sda) - Die US-Ratingagentur Moody's hat die Bonität Griechenlands auf den niedrigsten Wert herabgestuft. Wie das Unternehmen in London mitteilte, fiel die Bewertung der Kreditwürdigkeit von Ca auf C, was Zahlungsausfall bedeutet.

China: Außenhandel „nur“ plus 10%

PEKING (apa/dpa) - Die Aussichten für den chinesischen Außenhandel sind „düster“. 2012 soll sich der Zuwachs der Exporte und Importe auf nur noch zehn Prozent halbieren, geht aus einem Bericht hervor, den Reform- und Entwicklungskommission (NDRC) zum Auftakt der Sitzung des Volkskongresses in Peking vorlegte.

Im vergangenen Jahr hatte der chinesische Außenhandel noch um 22,5 Prozent zugelegt.

Thema



Krisenverweigerer KMU

Der Wirtschaftsstandort NÖ besticht durch eine breite Branchenmischung und einen gelungen Mix aus flexiblen Ein-Personen-Unternehmen, starken kleinen und mittleren Unternehmen und innovativen Leitbetrieben. Den KMU kommt in diesem Mix eine ganz besondere Rolle zu.

„Unsere KMU sind ein Anker der Stabilität und Beschäftigung, sie sind das beständige Rückgrat der niederösterreichischen Wirtschaft – insbesondere in den Regionen“, so Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

Plus 8% bei der durchschnittlichen Eigenkapitalquote

Eine aktuelle Studie der KMU Forschung Austria unterstreicht die Bedeutung der kleinen und mittleren Betriebe für den blaugelben Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort – und besonders erfreulich: Die Studie hat auch gezeigt, dass die Eigenkapitalquote der niederösterreichischen KMU in den letzten sechs Jahren kontinuierlich um satte acht

Prozentpunkte auf nunmehr 29 Prozent gestiegen ist. „Sie liegt damit deutlich über dem Österreich-Schnitt von 25 Prozent“, so Walter Bornett, der Direktor der KMU Forschung Austria. „In der

„Auch überbordender Papierkram ist eine Bremse für die Wirtschaft. Ich fordere außerdem mehr Augenmaß bei Kontrollen der Betriebe ein.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

Managementliteratur werden in der Regel 20 Prozent als Mindestmarke angeführt.“

Zu den zentralen Problemen der heimischen KMU zählt der Fachkräftemangel. 78 Prozent der Betriebe mit bis zu neun Mitarbei-

terinnen und Mitarbeitern sagen laut einer Untersuchung des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) klipp und klar, dass es in ihrer Branche in NÖ zu wenige Fachkräfte gibt. Und bei Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten ist dieser Anteil sogar noch höher - mit 85 Prozent.

„Die breite Palette der Lehrberufe mit rund 250 verschiedenen Ausbildungen wird von den Jugendlichen noch immer viel zu wenig genutzt“, unterstreicht die

Informationszentrum vorgezeigt wird, wo genau untersucht wird, welche individuellen Stärken die Jugendlichen haben und welche Berufsbereiche daher für sie besonders geeignet sind.

Fast die Hälfte der rund 20.000 Lehrlinge in Niederösterreich wird in der Sparte „Handwerk und Gewerbe“ ausgebildet.

Bürokratische Belastungen sind Wirtschaftsbremse

Neben dem Fachkräftemangel sieht KMU-Forscher Bornett insbesondere durch bürokratische Belastungen und verschärfte Eigenkapitalvorschriften der Banken zusätzliche Belastungen für die Betriebe: „Wenn KMU nicht mehr investieren können, schadet das dem gesamten Standort massiv.“

Die Wirtschaft trägt das Sparpaket mit“, sagt dazu Sonja Zwazl: „Wir erwarten aber, dass man uns das Wirtschaftsleben vor diesem Hintergrund möglichst leicht macht und nicht noch zusätzlich erschwert.“



„Wenn KMU nicht mehr investieren können, dann schadet das natürlich dem gesamten Standort.“

Walter Bornett, Chef der KMU Forschung Austria, zum Problem der verschärfen Eigenkapitalvorschriften der Banken-



„Rund 80 Prozent aller KMU in NÖ klagten über einen Mangel an Fachkräften“

Studie des ibw

„Auch überbordender Papierkram ist eine Wirtschaftsbremse“ – drängt Zwazl auf „mehr Augenmaß bei Kontrollen, die etwa nicht gerade zu geschäftlichen Spitzenzeiten stattfinden sollen“. Um die Zeit bei Kontrollen für die Unternehmen möglichst kurz halten zu können, wird in der WKNÖ gerade

ein Wegweiser erstellt, welche Unterlagen die Betriebe für den Fall einer Kontrolle bereit liegen haben sollten.

Zwazl appelliert außerdem an die Banken, auf regionale Entscheidungsstrukturen zu setzen und Finanzmittel nicht aus den Regionen abzuziehen. „Regionali-

tät ist auch für Banken eine Stärke, das hat jüngst erst eine eigene Studie bestätigt“, so die WKNÖ-Präsidentin.

Den KMU selbst will die Wirtschaftskammer Niederösterreich verstärkt Mut machen, ihren Erfolg im Export zu suchen. Für Betriebe, die neu in den Export gehen oder ihre bestehenden Exportmärkte erweitern wollen, gibt

KMU IM STECKBRIEF

- ▶ 86 % der Betriebe in NÖ haben bis zu 9 Beschäftigte, 99 % bis zu 99 Mitarbeiter.
- ▶ Rund die Hälfte der Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft entfallen auf Betriebe mit bis zu 99 Arbeitnehmern.
- ▶ Die Umsätze der gewerblichen Wirtschaft in NÖ belaufen sich laut der Studie der KMU Forschung Austria auf 84,3 Milliarden Euro. Rund 35 davon (42%) entfallen auf Betriebe mit bis zu 99 Beschäftigten.
- ▶ Mit rund 130.000 Beschäftigten ist das Gewerbe & Handwerk der größte Arbeitgeber in NÖ.

Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Foto: Bilderbox

es seitens der Wirtschaftskammer ja ein umfassendes Service- und Förderangebot.

Derzeit sind rund 6.000 nö. Unternehmen im Export aktiv (rund 7% der aktiven Mitgliedsbetriebe der WKNÖ). Ziel ist, diesen Anteil auf zehn Prozent zu steigern. Zwazl: „Mit Produkten und Dienstleistungen aus NÖ kann man überall punkten.“



„Die breite Palette der Lehrberufe wird noch immer zu wenig genutzt.“

Gewerbe-Spartenobfrau
 Renate Scheichelbauer-Schuster

Krise? - Nicht bei Niederösterreichs Leitbetrieben

NÖs Leitbetriebe sind strategisch klar ausgerichtet, haben einen ausgewogenen Exportanteil und ein starkes Markenbewusstsein – von der Mitarbeiter-Entwicklung bis zur Kundenbeziehung. Einstimmiges Urteil: Das sind die Wettbewerbsvorteile, die unsere Unternehmen krisenfest machen.

In der Skylounge der NÖ Versicherung (NV) trafen sich dieser Tage Experten und Vertreter von Top-Unternehmen des Bundeslandes. Im Rahmen der Talk-Reihe „MARKETING 3.0“, veranstaltet von Leitbetriebe Austria und dem Leitbetriebe-Institut, wurde über Gründe des Erfolgs diskutiert.

Im Anschluss übernahmen 39 niederösterreichische Unternehmen das Zertifikat „Leitbetriebe Austria“ (Bild). Schirmherr der Veranstaltung waren die NV sowie die Wirtschaftskammer NÖ.

Mehr Infos, alle Bilder auf www.leitbetriebe.at



Österreich

BUCHTIPPS

Österreichische Wirtschaftspolitik



Autoren: Ralf Kronberger und Reinhold Hofer
Verlag: facultas.wuv 2011
ISBN: 978-3-7089-0763-5
440 Seiten, Preis: 29,80 €
Bestellung: facultas.wuv.at

Rechtstipps für Kleinbetriebe - 19. Auflage



350 Tipps und Tricks für Kleinunternehmer - Ausnahmen, Befreiungen, Bagatellgrenzen
Autor: Klaus Vögl
Preis: 22 € f. Mitglieder, 28 € f. Nichtmitglieder (inkl. 10 % USt, zzgl. Versandpauschale 3,30 €).
Bestellung: webshop.wko.at

Auflösungsabgabe entschärft

Die Bundesregierung hat das Konsolidierungspaket auf Schiene gebracht. Einwände der Wirtschaft gegen Widersinnigkeiten haben gewirkt: So kommt etwa die Auflösungsabgabe nur eingeschränkt.

Durch das Konsolidierungspaket soll bis 2016 wieder ein Nulldefizit möglich werden. Mit Hilfe von insgesamt 98 Gesetzesnovellen will die Regierung in den kommenden fünf Jahren fast 28 Milliarden Euro aufbringen. Steuererhöhungen werden bereits mit 1. April schlagend, der Großteil - der einnahmenseitige Teil des Pakets - mit 1. Mai.

„Unsere Argumente betreffend die geplante 110 Euro-Auflösungsabgabe wurden von der Regierung - allen voran von den zuständigen Ministern Reinhold Mitterlehner und Rudolf Hundstorfer - ernst genommen“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Hans Schenner, Obmann der

Bundessparte Tourismus.

Die im Rahmen des Sparpakets vorgesehene Abgabe hätte ursprünglich 110 Euro bei jeder Auflösung eines Dienstverhältnisses für den Arbeitgeber vorgesehen. Sowohl verpflichtende Ferial- und Berufspraktika als auch befristete Dienstverhältnisse von bis zu sechs Monaten werden nun ausgenommen: „Damit wird einerseits die übermäßige Belastung unserer Saisonbranchen vermieden, andererseits wird sicherge-

stellt, dass Ausbildungs-Praktika weiter angeboten werden“, so Schenner.

Auch Helmut Hinterleitner, Obmann des Fachverbandes Gastronomie, zeigt sich erleichtert. Der nun präsentierte Vorschlag stelle eine für die Gastro-Branche ausgewogene und verhältnismäßige Lösung dar, ohne die Grundsätze des Sparpakets infrage zu stellen.

Weitere Aufweichungen: Das Blocken der Altersteilzeit bleibt weiter möglich, wenn dafür eine arbeitslose Ersatzkraft eingestellt wird. Beim Nachtschwerarbeitsgesetz muss ein Deckungsgrad von 75 Prozent erreicht werden. Davor war eine Erhöhung des Arbeitgeber-Beitrages von zwei auf fünf Prozent geplant. Auch für ein Krankengeld für Kleinunternehmer wurde jetzt die Basis geschaffen. Bis dato gibt es für Unternehmer ja nur die Möglichkeit einer freiwilligen Zusatzversicherung. WKÖ und SVA fordern hier schon länger eine Gleichstellung.

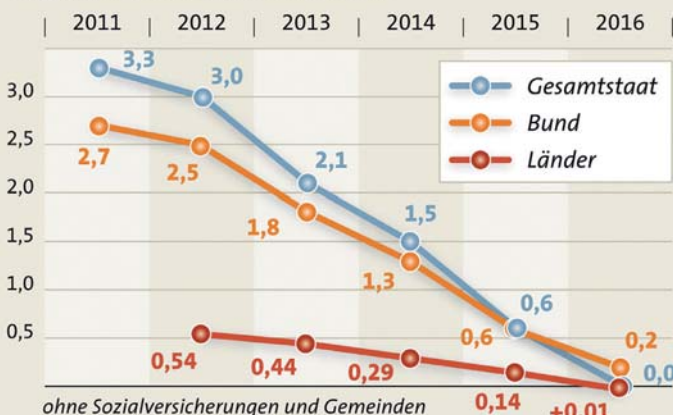
Durch mehrere Maßnahmen soll das Pensionsantrittsalter in den nächsten Jahren spürbar steigen. Gemeinsam mit den Ländern soll die Spitalsreform umgesetzt werden, ein Deckel für künftige Kostensteigerungen wird hier eingezogen.



Entlastung für den Tourismus: Für Praktikanten fällt keine Abgabe an.

Sparpaket – Budgetpfad bis 2016

Angepeiltes Defizit in Prozent des BIP



ZAHL DER WOCHE

178

Die Jury des Mobile Award Austria hat aus 178 Apps und mobilen Sites die besten Einreichungen ermittelt. Die Sieger wurden im Rahmen des E-Day ausgezeichnet.

E-Day 2012: Mobile Business und Social Media

Knapp 3.000 Besucherinnen kamen heuer zum 13. E-Day ins Haus der Wirtschaft, um sich über die neuesten Trends im Bereich Mobile Business, Social Media und IT-Sicherheit zu informieren.

Seit dem Jahr 2000 hat sich der E-Day zur zentralen Plattform für Informations- und Kommunikationstechnologie und zur größten E-Business Veranstaltung Österreichs entwickelt. Heuer waren 37 Aussteller mit Ständen vor Ort vertreten und in der sogenannten Erlebniszone konnten verschiedene

ne mobile Endgeräte unter fachkundiger Anleitung gleich selbst ausprobiert werden.

Besonderer Stellenwert wurde dieses Jahr auf die Übertragung ins Web gelegt. So wurde das

E-Day-Programm parallel aus vier von fünf Sälen ins Internet übertragen und steht mittlerweile



WKÖ-Vizepräsident Hans Jörg Schelling eröffnete den E-Day 2012 im Haus der Wirtschaft.



Keynote-Speaker Gunter Dueck sieht das Internet als „Betriebssystem der Gesellschaft“.

Foto: WKÖ

zum Download beziehungsweise für eine Nachschau zur Verfügung. Rund 11.000 Personen verfolgten am 1. März die Live-Streams von ihrem Schreibtisch aus. Damit hat sich die „virtuelle Zuseherschaft“ im Web in nur einem Jahr mehr als vervierfacht. Aber nicht nur die Live-Übertragung machte den E-Day 2012 zu einem gelungenen Web-Event, sondern auch die konsequente Nutzung von Social Media. In den beiden Hauptsälen wurden eingehende Fragen und Twitter-Feeds auf der Social Media-Wall durch

Web-Moderatoren an das jeweilige Podium weitergegeben. Der Hashtag #eday2012 brachte es am Tag der Veranstaltung auf mehr als 2.300 Tweets. Diskutiert wurde über Talkrunden auf den Podien und Vorträge wie z.B. die Keynote des deutschen Mathematikers und Schriftstellers Gunter Dueck. Der multimediale E-Day 2012-Rückblick mit allen Videoaufzeichnungen, Präsentationen und Fotos ist online unter www.eday.at/rueckblick abrufbar.

Der nächste E-Day findet am 7. März 2013 statt. ■

MOBILE AWARD AUSTRIA

Der Mobile Award Austria (MAwA) wurde von der WKÖ zum ersten Mal für die besten Apps und mobilen Sites aus Österreich verliehen. Die Sport-App LAOLA1.at wurde aus einer Rekordzahl von 178 Einreichungen zum Hauptsieger gekürt. Sieben weitere digitale Projekte wurden als Categoriesieger ebenfalls mit einem MAwA bzw. einem Sonderpreis ausgezeichnet. Die MAwA-Sieger – ein Querschnitt durch die Mobilbranche:

- ▶ Hauptsieger: Sport-App LAOLA1.at

- ▶ Kategorie „Business Solutions & mGovernment“: MobileSystem-Manager von EDV-Himmelbauer

- ▶ Kategorie „Marketing, Commerce, Stores“: Mobile Pocket von bluesource mobile solutions

- ▶ Kategorie „Tourismus, Mobilität, Nachhaltigkeit“: Solight von anvartec

- ▶ Kategorie „Social Communities, Games, Entertainment“: „Quisr“ von Vienom

- ▶ Kategorie „Gesundheit, Sports & Lifestyle“: Appointed von DI Kurz Klaus e.U.

- ▶ MAwA-Nachwuchspreis: „Shared Painting“ von einem Studententeam der FH St. Pölten

- ▶ Sonderpreis der WK Wien: Mobillösung der Tageszeitung „Die Presse“



Alle Sieger des Mobile Award Austria 2012 (MAwA 2012).

Foto: Foto4u

Niederösterreich

Baurestmassen haben einen Wert

Rund 50 Prozent der in NÖ jährlich anfallenden 1,6 Millionen Tonnen an Baurestmassen werden nach wie vor deponiert.

Die Entsorgungskosten für Baurestmassen belaufen sich auf rund 16 Millionen Euro im Jahr. Dabei sind Baurestmassen bei entsprechender Qualität ein Wertstoff und sollten nicht ungenutzt auf der Deponie landen.

Die Frage, wie Baurestmassen besser genutzt werden können, stand am 1. März im Mittelpunkt

einer Fachtagung „Baurestmassen haben einen Wert!“ im WIFI St. Pölten.

Das dichte Programm spannte dabei einen Bogen aus praxisorientierten Informationen von der Planung eines Abbruchvorhabens über den optimierten Abbruch eines Gebäudes bis hin zur Verwertung der Abfälle.

Geplant und durchgeführt wurde die Veranstaltung vom Amt der NÖ Landesregierung in Kooperation mit der WKNÖ und dem Bau. Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich der ecoplus..

„Wir müssen viel genauer hinschauen. Vieles, was wir leichtfertig als Abfall abtun, ist in Wahrheit ein wertvoller Rohstoff, der gut und effizient wiederverwertet werden kann.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl



Im Rahmen einer Fachtagung im WIFI wurde über den - oft unterschätzten - Wert von Baurestmassen diskutiert.

Foto: Bilderbox

Spatenstich für Berufsschule

In Mistelbach wird in Bildung investiert. Zu den bestehenden Werkstätten erhält die Landesberufsschule für die Spengler, Metalltechniker und Schmiede nun auch die dazugehörigen Schulklassen.

Künftig steht den LandesberufsschülerInnen ein neues Schulgebäude mit insgesamt elf Klassen-, zwölf Labor- und vier Gruppenräumen, ein EDV-Raum und den LehrerInnen ein neuer Direktionsbereich zur Verfügung.



Beim Spatenstich v.l. Architekt Heinrich Strixner, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, LAbg. Kurt Hackl, LR Karl Wilfing, Berufsschuldirektor Franz Pleil, LAbg. Manfred Schulz, Bezirkshauptmann Gerhard Schütt, Bgm. Alfred Pohl und der frühere Berufsschuldirektor Alfred Weidlich.

Foto: Stadtgemeinde Mistelbach

Die Wirtschaftsdelegierten
und der Gastgeber vor dem
Exportfrühstück in der WKNÖ:

V. I. Ernst Kopp
(warschau@wko.at),
Nikolaus Seiwald
(prag@wko.at),

Erika Teoman-Brenner
(budapest@wko.at),

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich,
Christian Miller

(laibach@wko.at),

Patrick Sagmeister

(pressburg@wko.at),

und Herwig Palfinger

(helsinki@wko.at).

Foto: NÖWI/Absenger



Export-Frühstück: Die Chancen sind gegeben!

Acht Länder „zum Frühstück“: Beim Exportfrühstück in der WKNÖ ging es diesmal um die Nachbarn Tschechien, Slowakei und Ungarn, sowie um Polen, Slowenien und – als Einheit gesehen – die Baltischen Staaten.

Tschechien, der „wichtigste Markt in Mittel- und Osteuropa“, werde noch „viel zu wenig wahrgenommen“, so Wirtschaftsdelegierter Nikolaus Seiwald (AC Prag). Tschechien habe eine sehr gesunde Wirtschaft und biete Chancen – von der Industrie über Dienstleistungen bis zum Handwerk. „Kaufen Sie sich dort eine Firma oder ein Team“, so Seiwald an die Adresse heimischer Handwerksbetriebe.

Polen „ist kein billiger Standort mehr“, so Ernst Kopp (AC Warschau). Das Land werde immer mehr zum großen Player in der EU, „die politischen Verhältnisse sind stabil, Polen ist ein großer Exporteur“, verweist Kopp auf die Tatsache, dass Polen in der Handelsbilanz gegenüber Deutschland einen Überschuss erzielt.

Die **Baltischen Staaten** Estland, Lettland und Litauen bieten „erhebliches Potenzial“, so Herwig Palfinger (AC Helsinki), der derzeit das Baltikum mit betreut.

Die Region könne sowohl als Drehscheibe nach Russland als auch nach Skandinavien gesehen werden. So würden etwa skandi-

navische Unternehmen Fertighäuser für Skandinavien (billiger) in Lettland produzieren.

Das Nachbarland **Slowakei** sei nach wie vor ein dynamischer Markt, stark exportorientiert, aber mit eher schwacher Kaufkraft. Oft unterschätzt, so Patrick Sagmeister (AC Pressburg): die Rolle der Slowakei als „Lieferant“ für junge Akademiker und Fachkräfte.

Vom schwierigen Markt **Ungarn** berichtete Erika Teoman-Brenner (AC Budapest). Ungarn sei „extrem verschuldet“, der Markt biete aber trotzdem Chancen für Zulieferer an die exportorientierte Industrie etwa im Automobil-Bereich. Infrastruktur-Investitionen gebe es derzeit nur dort, wo EU-Mittel hineinfließen.

„Zwei Seiten“ habe auch der Markt in **Slowenien**, so Christian Miller (AC Laibach). Der ehemalige Musterschüler Slowenien (nur 45% Staatsverschuldung) marschiere jetzt „auf einen Nachzipf zu“. Derzeit seien unter anderem Privatisierungen angesagt - mit Chancen auch für Österreich. „Es bleibt jedenfalls in vielen Bereichen spannend.“

TSCHECHIEN

* Chancen/Pluspunkte:
Energiesparen/Isolierungen
Auto-Industrie
Medizintechnik
Lebensmittel/Bio
Lifestyle
Ganz große Chancen im
Handwerk: Firmen zu kaufen!

POLEN

* Chancen/Pluspunkte:
Infrastruktur/Eisenbahn
Modernisierung der Energie-
Infrastruktur (Erzeugung und
Verteilung)
Wind/Biomasse
Industrie-Modernisierung;
Chancen für Anlagenbauer

BALTISCHE STAATEN

* Chancen/Pluspunkte:
Transport-Logistik
Energie-Versorgung (Biomasse,
Biogas) und Energie-Sparen
Maschinen
** Interessanter
Industrie-Standort in Richtung
Russland und Skandinavien

SLOWAKEI

* Chancen/Pluspunkte:
Automotiver Bereich boomt,
Chancen für Zulieferer
Tourismus-Infrastruktur
Urban technologies
Unternehmensnahe
Dienstleistungen
** Fachkräfte/Akademiker

UNGARN

* Chancen/Pluspunkte:
Anlagen für exportorientierte
Industrie gefragt
Auto-Zulieferer
Montage von Anlagen bzw.
Einrichtungen für den Handel
** Österreichs Namen, Marken
und Firmen sind geläufig

SLOWENIEN

* Chancen/Pluspunkte:
Bauen und
Energiespar-Investitionen
Konsumprodukte
Zulieferer für Industrie
** Hohes Preisniveau
** Privatisierungen sind ange-
sagt. Chance für Investoren!

KONTAKT & INFOS

Abteilung Außenwirtschaft der WKNÖ <http://wko.at/noe/aw>
Tel. 02742 - 851 DW 16401 // E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at

Infos zu „go international“-Fördermaßnahmen:
Gabriela Maria Straka (DW 16411) <http://www.go-international.at>

Service

SERIE, TEIL 2

Betriebsanlagen-Genehmigung leicht gemacht: Mit der NÖWI-Serie Schritt für Schritt zur Bewilligung.

WIR
ÖFFNEN
BALD!

So entwickeln sich die Energiepreise: Die E-Control informiert

Erfahren Sie mehr über die Zukunft des Energiemarktes und wie Sie und Ihr Unternehmen als Verbraucher profitieren können.

Die Energiepreisentwicklung bleibt in Österreich nach wie vor spannend – nicht zuletzt aufgrund der noch immer steigenden Energiepreise. Die E-Control – als Regulierungsbehörde im liberalisierten Strom- und Gasmarkt – setzt sich für die Steigerung des Wettbewerbs in der Energiewirtschaft ein.

Im Rahmen der Veranstaltung „Schwerpunkt Energie – Klima“ werden Ihnen Experten der E-Control über die Weiterentwicklung der Energiepreise, die zukünftigen Mechanismen im Energiemarkt und darüber, wie Sie als Unternehmer sich im Energiemarkt als Verbraucher positionieren können, berichten und für die ausführliche Diskussion und Fragen zur Verfügung stehen.

Die Themen

- ▶ E-Control: Strategische Ausrichtung und Maßnahmen im Energiebereich
- ▶ Energie: Preisvergleichstools der E-Control
- ▶ Schlichtungsstelle der E-Control: Hilfestellung für Verbraucher
- ▶ Öko-Energie der E-Control

Die Veranstaltung wird in der Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, am 15. März 2012 um 13.30 Uhr im Saal 7 stattfinden.

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an christian.kaiser@wko.at oder norbert.anton@wko.at. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

FAX - ANMELDUNG

Veranstaltung „Schwerpunkt Energie - Klima“

Anmeldung bis spätestens 12.3.2012 möglich!

Fax: +43 (0)5 90 90 113418
E-Mail: margit.wolf@wko.at

Vor-, Nachname, Titel:

Firma/Organisation

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Ihr Weg zur erfolgreichen Betriebsanlagene genehmigung

„Wenn Sie sich dazu entschlossen haben, in Ihre Betriebsanlage zu investieren, können Sie die Dauer der Verfahren wesentlich verkürzen, wenn Sie sich im Vorhinein gut informieren und vorbereiten“, so Josef Teufelhart, Gebietsbauamtsleiter von Korneuburg. Die fünf NÖ Gebietsbauämter (siehe unten) nehmen regelmäßig mit Amtssachverständigen für Bautechnik und Maschinenbau an den Genehmigungsverfahren und Beratungen bei Bausprechtagen teil.

Schon vor dem Bausprechtag sollten Sie folgende „Hausaufgaben“ erledigen:

- ▶ Stellen Sie alle Unterlagen zusammen, die schon genehmigt sind, z. B. Bescheide der Gewerbebehörde (BH und Magistrat), Pläne, Beschreibungen, allfällige Eignungsfeststellung, Bescheide und Unterlagen aus dem Bauakt der Gemeinde (soweit vorhanden).
- ▶ Erstellen Sie ein Betriebskonzept und definieren Sie das Betriebsziel mit z. B. folgenden Angaben: Betriebsumfang, Betriebszeiten, Gesamt- und Teilkapazitäten, Zielgruppe, Arten und Häufigkeiten von Veranstaltungen, Raum- und Funktionskonzept.
- ▶ Listen Sie die geplanten Geräte in einer Maschinenliste auf und notieren Sie die Betriebs- und Geräteausstattung z. B. der Küche.
- ▶ Erstellen Sie einen Lageplan, der die Lage des Betriebes und die geplanten Zubauten darstellt. Zeichnen Sie auch Verkehrswege, Parkflächen und die Anbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel ein.
- ▶ Erstellen Sie maßstabgetreue Skizzen mit Grundrissen und Raumnutzungen.

Tipp: Ziehen Sie bereits für diese Vorbereitungen eine fachkundige Unterstützung und Beratung bei, wie z. B. die Experten der WKNÖ oder fachkundige Planer!



Foto: z. V. g.

Josef Teufelhart,
Gebietsbauamtsleiter
Korneuburg

Die Gebietsbauämter:

- ▶ 2100 Korneuburg, Laaer Straße 23, Tel. 02262/9025 45124, post.gba1@noel.gv.at
- ▶ 2700 Wiener Neustadt, Ludwig-Boltzmann-Straße 4/3, Tel. 02622/278 56 45210, post.gba2@noel.gv.at
- ▶ 3100 St. Pölten, Klostersgasse 31, Tel. 02742/311 900 45313, post.gba3@noel.gv.at
- ▶ 3500 Krems/Donau, Drinkweldergasse 15, Tel. 02732/9025 4549, post.gba4@noel.gv.at
- ▶ 2340 Mödling, Bahnstraße 2, Tel. 02236/9025 45510, post.gba5@noel.gv.at

KONTAKT

Mehr Infos bei den WKNÖ-Betriebsanlagenexperten Christoph Pinter und Harald Fischer, Tel. 02742/851 DW 16301, E-Mail: uti@wknoe.at

Von erfolgreichen Frauen lernen

Wege und Strategien von Frauen für den Weg in die Führungsetage standen im Mittelpunkt beim Unternehmerinnen-Netzwerktreffen „women network“ im la pura women's health resort kamptal.

Über ihre Erfahrungen in Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf diskutierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Barbara Schwarz und FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler vor rund 100 Unternehmerinnen mit Bettina Glatz-Kremsner (Vorstandsleiterin von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien) und Ilse Spritzendorfer (Business Professional Women).

Gute Tipps von und für erfolgreiche Frauen

- ▶ Nutzen Sie Netzwerktreffen (z. B. von Frau in der Wirt-



schaft) und Mentoringprogramme.

- ▶ Nehmen Sie Hilfestellungen wie z. B. die Betriebshilfe oder den WIFI-Kindergarten in Anspruch.
- ▶ Setzen Sie sich Ziele, so haben Sie auch Erfolgserlebnisse.
- ▶ Schrecken Sie nicht vor ver-

antwortungsvollen Positionen zurück: Sagen Sie einfach „Ja“!
▶ Schaffen Sie in Ihrem Betrieb eine Kultur, die offen ist für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ermutigen Sie Ihre Mitarbeiterinnen, auch während der Karenz Kontakt zur Firma zu halten.

Im Bild v. l. Ilse Spritzendorfer, Moderatorin Inge Winder, Barbara Schwarz, Bettina Glatz-Kremsner, Waltraud Rigler und Sonja Zwazl.

Foto: NLK Reinberger

Jolly Kunjappu

Grenzen überwinden - Mit Wissen, Mut, Freude und Respekt zum Erfolg



Vollblut-Performance-Artist Jolly Kunjappu gibt sein Wissen und seine Lebenserfahrung in einer einzigartigen Performance mit Musik, Malerei und Erzählungen bei einem Seminarhighlight im WIFI St. Pölten weiter.

In seinen Workshops wendet Jolly Kunjappu eine eigene Methode an, die zum Mitmachen einlädt. Kunjappu bezieht seine Zuhörer in den Vortrag mit ein und vermischt gekonnt Sprache, Melodien, Rhythmus und Performance.

Das WIFI Niederösterreich konnte den Vollblut-Performance-Artist für dieses Seminarhighlight gewinnen.

Zentrales Thema: Wie Sie Grenzen überwinden und mit Wissen, Mut, Freude und Respekt erfolgreich werden. Sie lernen, dass Sie nicht auf Veränderungen warten sollen, sondern wie Sie Veränderungen erzeugen.

Genießen Sie einen einzigartigen Impulsvortrag!

Jolly Kunjappu im Fokus

Jolly Kunjappu - Vollblut-Performance-Artist und Master in Marketing und Management ist in Indien geboren.

Seit 1970 lebt er in Deutschland und gibt seither sein in über 100 Ländern gesammeltes Wissen und seine Lebenserfahrung in einer einzigartigen Performance mit Musik, Malerei und Erzählungen weltweit weiter. Zu seinen Kunden zählen internationale Unternehmen.

TERMIN: 25.4.2012, Mi 13.00 - 16.30 Uhr
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
Kurs-Nr. 11034011z

KOSTEN: € 130 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Kosten für Unternehmer/innen
abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30



SEMINARHIGHLIGHT

Jetzt anmelden zum Unternehmerinnenkongress!

Am 19. und 20. April findet in Salzburg der 2. Unternehmerinnenkongress von Frau in der Wirtschaft Österreich statt. Sie können sich schon jetzt anmelden!

Der Bundeskongress von Frau in der Wirtschaft bietet ein buntes Programm mit spannenden Vorträgen, einem Netzwerkabend und interessanten Betriebsbesichtigungen.

...von Alexandra Meissnitzer bis Thomas Müller

So können Sie sich von Susanna Fink in die Geheimnisse des wirkungsvollen Selbstmarketings einweihen lassen, sich von Susanne Kleinhenz die Prinzipien des „Don Juan-Verkäufers“ näherbringen lassen oder von Profiler Thomas Müller die Gesetzmäßigkeiten von Krisensituationen erlernen.

Alexandra Meissnitzer spricht über die Erfolgsfaktoren in Sport und Unternehmertum und Magda Bleckmann referiert über die geheimen Regeln der Seilschaften.

FIW NÖ hat für Sie ein Zimmerkontingent im Austria Trend Europa vorreserviert. Buchung unter Tel. 0662/88987 DW 603, Schneider@salzburgcongress.at.

ANMELDUNG...

...online auf www.unternehmerin.at/kongress, Kosten: 75 Euro exkl. USt., Kinder bis 13 Jahre gratis, Kinderbetreuung gegen Voranmeldung.
Mehr Infos unter
Tel. 05 90 900 DW 5050.



Schon gehört?
Die Unternehmerinnen treffen sich wieder!

WKO
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

19. und 20. April 2012
in Salzburg

Österreichischer
Unternehmerinnenkongress



Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Einsendeschluss ist der 25. Mai 2012

TIP Technologie- und
InnovationsPartner

Mit freundlicher Unterstützung von



Unternehmerservice bringt allen was!

Was kann das Unternehmerservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In dieser NÖWI-Serie erfahren Sie ab sofort, wie andere Unternehmer profitiert haben.

SERIE, TEIL 1

Vitale Betriebe in den Regionen

- ▶ B&M – Betriebswirtschaft und Management
- ▶ ÖKO – Ökologische Betriebsberatung
- ▶ TIP – Technologie- und InnovationsPartner

Das sind die Bereiche, in denen Sie vom Unternehmerservice (UNS) der WKNÖ sowohl durch geförderte Beratungen als auch durch begleitende Serviceleistungen unterstützt werden.

Pro Jahr werden 3000 Beratungen durchgeführt, die ein Fördervolumen von insgesamt 2,5 Millionen Euro lukrieren. Kein Wunder, dass die beratenen Kunden zufrieden sind: Sie be-

werten die Serviceleistungen des Unternehmerservice mit „sehr gut“ bis „gut“.

Raimund Mitterbauer, Leiter des Unternehmerservice: „Diese Bewertungen freuen uns natürlich sehr, ein noch größerer Ansporn sind allerdings die Erfolgsbeispiele der beratenen Unternehmer.“ Deshalb werden ab sofort in der NÖWI durch das Unternehmerservice unterstützte Betriebe vorgestellt.

Dass von den Serviceleistungen alle Unternehmen profitieren können, zeigt eine Auswertung nach Branchen: In absoluten Zahlen konsumieren das Gewerbe und der Handel, auch aufgrund ihrer großen Mitgliederanzahl, die meisten Beratungen. Bezieht man jedoch die Anzahl der Beratungen auf die Zahl der Unternehmen, nutzen eindeutig Industriebetrie-

be die Angebote am intensivsten. Wird als Bezugspunkt die Anzahl der Mitarbeiter herangezogen, so profitieren der Tourismus und die Sparte Information und Consulting am meisten.

Aufgrund seiner thematischen Breite nutzt das Gewerbe nahezu alle Themenbereiche im gleichen Ausmaß. Die Industrie greift vor allem auf Innovation und Ökologie zu, während Handel, Tourismus und Verkehr die Schwerpunkte bei Betriebswirtschaft und Ökologie setzen. Mitglieder aus

Information und Consulting haben eine Präferenz für betriebswirtschaftliche Themen, während jene aus der Sparte Bank und Versicherung ökologische Themen bevorzugen.

Raimund Mitterbauer ist überzeugt von den ausgelösten Effekten: „Wir sind zwar nicht die Post, aber auch das UNS bringt allen was!“

Die Angebote des Unternehmerservice finden Sie im Internet unter <http://wko.at/noe/uns>.



www.vw-nutzfahrzeuge.at



Die BlueMotion Technology-Modelle.

Volkswagen setzt mit den neuen umweltfreundlichen Modellen ein Zeichen im Güter- und Personentransport. Die BlueMotion Technologie von Volkswagen – das ist gelebte Verantwortung für Sie und unsere Umwelt. Durch innovative Technologien wie das Motor-Start-Stopp-System oder die Bremsenergie-Rückgewinnung werden Verbrauch und Emissionen deutlich gesenkt. Bei uneingeschränktem Fahrspaß!

BlueMotion Technology – ab sofort bei allen Modellen bestellbar!



Nutzfahrzeuge

* Unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf von 12.1. bis 30.6.2012 für alle BlueMotion Technologies-Modelle. Nicht mit Spritspar-Prämie kombinierbar. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Symbolfotos. Verbrauch: 4,9 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 129 – 226 g/km.



PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

- Sie haben neue Produktideen und wollen diese schützen?
- Sie möchten anderen verbieten Ihre Entwicklungen nachzumachen?
- Sie wollen sich einen Markt und Ihre Kunden sichern?

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten neue technischen Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt.

Experten des Patentamtes, Patentanwalt, Marketing- und Rechen-spezialisten stehen für Sie bereit am:

20. März 2012 von 9.00 - 16.00 Uhr im BLAHA Büro Ideen Zentrum Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Einladung „Thermische Sanierung: Förderungen für Unternehmen“

Am 20. März erfahren Sie, wie Sie Förderungen aus der Sanierungsoffensive der Bundesregierung erhalten.

Im Jahr 2012 werden im Zuge der Sanierungsoffensive von der österreichischen Bundesregierung für die thermische Gebäudesanierung von betrieblich genutzten Gebäuden 30 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

land laden in Kooperation mit der Kommunal Kredit Public Consulting am 20. März von 18 bis 19.30 Uhr zur Infoveranstaltung „Thermische Sanierung – Förderungen für Unternehmen“ ein.

Wo und wann?

Diese Info-Veranstaltung findet in der Wirtschaftskammer Wien, 1010 Wien, Rudolf-Sallinger-Platz 1, Wilhelm-Neusser-Saal, statt. Die Teilnahme ist kostenlos!

Umweltförderung für Ihre Energieeffizienzmaßnahmen

Die Umweltförderung im Inland (UFI) bietet zusätzliche Förderungen für Energiesparmaßnahmen (Beleuchtungstausch, Wärmerückgewinnungen, etc.) und Heizungsumstellung (Biomassekessel, Wärmepumpe, etc.) an.

KONTAKT

Mehr Infos und Anmeldung bei Manuela Krendl, Tel. 02742/851 DW 16320 sowie online unter <http://wko.at/uti>.

Informieren Sie sich!

Die Wirtschaftskammern Niederösterreich, Wien und Burgen-

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

JA! ZUM EXPORT
Ihre Gutscheine zum Export-Erfolg

JA! ZUM EXPORT
WIR BEGLEITEN SIE IN ALLE WELT

Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

Helios 2012

Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2012 einreichen und € 10.000,- gewinnen!

Mit dem **Energieeffizienzpreis Helios** werden besondere Leistungen in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und Bewusstseinsbildung ausgezeichnet. Teilnahmeberechtigt sind alle niederösterreichischen Unternehmen mit umgesetzten Projekten in NÖ. Prämiert werden energiesparende Maßnahmen, deren Fertigstellung zwischen dem 1. Jänner 2010 und dem Ende der Einreichfrist liegen muss.
Einsendeschluss ist der 16. April 2012.

Mehr Informationen: <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>
Projekteinreichung: <http://oeko.noet.at/einreichen.aspx>

Eine Initiative der

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Auch bei Bundesausschreibungen zum Zug kommen!

Schon gewusst? Ausschreibungen des Bundes können im Internet bequem heruntergeladen werden – auch Ankündigungen über bald startende Vergaben sind dort abzuholen!

Auf der Homepage der Bundesbeschaffung GmbH, die Einkäufe des Bundes abwickelt, finden sich Hinweise auf in Kürze startende Ausschreibungen: Etwa wird in der Kalenderwoche 20/2012 die Reinigung für Objekte im 5. Wiener Gemeindebezirk ausgeschrieben.

So kommen Sie zum Zug

- ▶ Bei jeder Ausschreibung finden Sie den zuständigen Ansprechpartner, den Sie für Fragen kontaktieren können.
- ▶ Diese Ansprechpartner führen häufig auch Listen inter-

essierter Unternehmer, die benachrichtigt werden, wenn passende Ausschreibungen veröffentlicht werden. Einfach per Mail bei diesem Kontakt anfragen.

- ▶ Auch bereits veröffentlichte Ausschreibungen können hier eingesehen und angefordert werden!
- ▶ Alle Ausschreibungen der Bundesbeschaffung GmbH sind einheitlich aufgebaut. Machen Sie sich damit anhand einer beliebigen Ausschreibung vertraut: So können Sie sich bei der Angebotsabgabe immer auf die wesentlichen Inhalte konzentrieren.

So finden Sie die Ausschreibungen:

- ▶ Geben Sie die Internetadresse www.bbg.gv.at ein.
- ▶ Am oberen Rand haben Sie viele Reiter aufgelistet – fah-

SERIE, TEIL 7

Öffentliche Ausschreibungen leicht gemacht

- ren Sie mit der Maus über den Reiter „Lieferanten“.
- ▶ Jetzt erscheinen einige Unterpunkte. Sie wählen den Punkt „Ausschreibungen“ aus.
- ▶ Sie können nun zwischen zwei Anzeigemöglichkeiten wählen: „Alle“ und „Veröffentlicht“.
- ▶ Wollen Sie sich auch über künftige Ausschreibungen informieren? Dann wählen Sie „Alle“.
- ▶ Wollen Sie sehen, bei welchen Ausschreibungen man derzeit mitbieten kann, wählen Sie „Veröffentlicht“ aus.
- ▶ Gut zu wissen: Auf dieser Seite wird auch publiziert, an welche Unternehmer die Aufträge vergeben wurden.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

KONTAKT

- ▶ Mehr Infos bei den Vergaberechtlexperten der WKNÖ: Tel. 02742/851 DW 16210, wirtschaftspolitik@wknoe.at

DIE WELTSPARMEISTER

BESTER PREIS, BESTE AUSSTATTUNG, BESTE KUNDENBEDINGUNGEN

INKLUSIVE KLIMAAANLAGE UND SORTIMO®-SCHUTZBODEN

www.citroen.at



CITROËN JUMPY

ab € 14.290,- exkl. USt.

CITROËN JUMPER

ab € 16.990,- exkl. USt.

› inklusive KLIMAAANLAGE › inklusive SCHUTZBODEN **Sortimo**

› ab 2,99% LEASING* mit CITROËN FREEdrive Business

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

* Beispiel Jumpy Kastenwagen L1H1 HDi 90 Standard und Jumper Kastenwagen 33 L1H1 HDi 110: Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. Ein Angebot der CITROËN BANK für Businesskunden gültig bis 30.04.2012. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand März 2012. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebote exkl. USt., gültig bis 30.04.2012. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Angebot gültig für alle Jumpy und Jumper-Nutzfahrzeuge. Nähere Informationen auf www.citroen.at



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Weinviertel	Bestens eingeführtes Heurigenrestaurant wegen Pensionierung zu verkaufen. Gastzimmer 60 Sitzplätze, Stüberl 30 Sitzplätze und Terrasse ca. 70 Sitzplätze mit herrlichem Ausblick und Kinderspielplatz. Gute Lage neben Radwanderweg, Kundenstock vorhanden. Das Lokal wurde 2002 neu gebaut, die Einrichtung wurde von einem Tiroler Tischler angefertigt. Weiterführung sofort möglich. Auch für andere Branchen geeignet. Nähere Informationen unter Tel. 0664/4007114.	A 4176
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet in Schwechat (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagen-Genehmigung zur Übernahme, gegen eine angemessene Investitionsablöse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 34 Jahren. Kurze Info über die (fast unglaubliche) Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrie-viertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-	A 4190
Kosmetik u. Fußpflege	Bez. Gänserndorf	Nachfolger für Kosmetikstudio in 2261 Angern/March gesucht. Kosmetik und Fußpflegesalon, gute Lage, 3 Kabinen (Kosmetik, Fußpflege und Massage), neuwertige Einrichtung, eigenes WC, 2 Nebenräume, Zentralheizung durch eigene Gastherme. Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/12131700.	A 4206
Textil - Einzelhandel	Mostviertel	Kreativ und erfolgreich im eigenen Shop. Bestens eingeführte Boutique - extravagante Damen/Herren-Kollektion - krankheitshalber abzugeben. Gute Lage, Kundenstock, Einschulung - Messe Begleitung, zum nahtlosen Übergang!	A 4208
Baufirma	Weinviertel	Übergabe, Verkauf. Baubetrieb seit 60 Jahren am Markt! Krankheits- und altersbedingt abzugeben. Alle Maschinen und Geräte für den Rohbau und Sanierung vorhanden!	A 4209
Textilwaren	Wiener Neustadt	Outlet, Top Marken günstig abzugeben. Top Brands Modeboutique Outlet mit Top Marken wie Hilfinger, Armani, Cavalli, etc. in bester Lage in Wiener Neustadt supergünstig zu vergeben. Einrichtung Ralph Lauren, Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0664/1010495.	A 4210
Imbisslokal	Krems/Donau	Imbisslokal mit Gassenverkauf, Döner-Kebab, Pizza und Hot-Dog, aus gesundheitlichen Gründen gegen Ablöse zu verkaufen. Das Lokal kann auch mit flexiblem oder zusätzlichem Verkauf gestaltet werden! Hoher Stammkundenanteil vorhanden, da rundherum Schulen sind, ist die Kundschaft an Schülern garantiert, Lokal ist seit 15 Jahren sehr gut eingeführt! Sitzmöglichkeit innen und außen vor dem Lokal, Parkmöglichkeit vorhanden. Günstige Lokal-Miete samt Kellerraum und WC. Größe ca. 50 m ² , Neu adaptiert mit sämtlichen Gerätschaften, wie Pizzaofen (Brotoven), Teigmaschine, Espresso-maschine usw. Bei Bedarf ist noch eine kleine Wohnung gegenüber vom Geschäft vorhanden. Ablöse verhandelbar.- Bitte nur interessierte Käufer melden! Nähere Informationen bei Frau Marinkovic: Tel.: 0699/10 20 33 35, E-Mail:office@sidma.at.	A 4211
Fußpflege u. Kosmetik	Langenlois	Nachfolger für Fußpflege und Kosmetik in 3550 Langenlois gesucht. Komplette eingerichtet, günstige Miete. Nähere Informationen unter Tel.: 0650/34 08 000.	A 4212
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett, eingerichtet, mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/5412356.	A 3059
Textilreinigung, Wäscher u. Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung, seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse.	A 3986
Friseur	St. Pölten	Friseursalon in St. Pölten-Innenstadt zu verkaufen!	A 4104
Fachbetrieb für Sonnenschutz	Bez. Mödling	Sonnenschutzfirma (Kundenstock) zu verkaufen. Wir liefern und montieren Jalousien, Rollläden, Markisen etc. Reichhaltiger und guter Kundenstock, jedoch ohne Lokal, Maschinen etc. zu verkaufen. Neuer Firmensitz sollte jedoch auch im Raum Mödling sein (wegen Dauerkunden Private und Gemeinden). Abgabe wegen Pensionierung. Ausgezeichnete Ertragslage und Auslastung, da Dauerkunden sowie div. Lieferverträge bestehen! Gut eingearbeitetes Personal kann übernommen werden. Informationen unter Tel.: 02236/33404.	A 4150
Damenmode	Weinviertel	Sehr gut eingeführtes Damenmodegeschäft (ca. 80m ²) mit Stammkundenpotential im Stadtzentrum wegen Pensionierung abzugeben! Ablöse nach Vereinbarung.	A 4172

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Liquidität	14. März ab 19 Uhr	Eine der wichtigsten Insolvenzursachen ist die fehlende Liquidität durch Finanzierungslücken. Besuchen Sie unseren Informationsabend, wir zeigen Ihnen einige Praxisbeispiele zur Verbesserung und Planung Ihrer Liquidität! Anmeldung unter Tel.: 02266/62501, info.32842@rb-32842.raiffeisen.at	Kaiserrast Donaukraftwerkstr. 1 2000 Stockerau
Thermische Sanierung	20. März 18-19:30 Uhr	Alle Infos und Anmeldung zur Veranstaltung „Thermische Sanierung – Förderungen für Unternehmen“ bei Manuela Krendl unter 02742/85-16320 sowie online unter http://wko.at/uti . Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.	Wirtschaftskammer Wien, Rudolf-Sallinger-Platz 1, 1. Bezirk
Mobile Marketing on Tour	20. März ab 18:30 Uhr	Mobile Marketing on Tour: Trends und Technologien im Mobile Marketing Anmeldung per Fax 02742/851-19719 oder Mail: werbung@wknoe.at	WK Mödling, Guntramsdorfer Str. 101
Tschechien	28. März ab 18:30 Uhr	Infoveranstaltung „Aktuelle Rechts- und Wirtschaftsinformation Tschechien“ Inhalte: Wirtschaftslage, Aktuelles Steuerrecht, Zivilrecht, Handelsrecht, Arbeitsrecht, etc. Anmeldung bis 24.3. unter: 02952/2366, hollabrunn@wknoe.at	WK Hollabrunn Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn
Weg zum attraktivsten Arbeitgeber	29. März ab 19 Uhr	Motivierte, gut ausgebildete Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor im Handel! Anmeldung zum Vortrag bis 20.3. unter: handel.sparte@wknoe.at ; Begrenzte Teilnehmeranzahl; Nur für Mitglieder der Sparte Handel	WiFi St. Pölten Mariazeller Str. 97 St. Pölten
Elternorientiert führen	30. März von 10 - 13 Uhr	Inhalte: Warum Elternorientierung und wie kann die Umsetzung gelingen?, Was bedeutet sie für Führungskräfte?, Welche guten Beispiele gibt es bereits? Infos und Anmeldung: 02742/9005-12989, post.f3frauenreferat@noel.gv.at	Schwaighof Landsbergerstr. 11 3100 St. Pölten
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	18. April von 9 - 16 Uhr	Haben Sie Fragen zur Finanzierung eines Projektes oder welche Förderprogramme es gibt? Dann melden Sie sich telefonisch unter 02236/22196 für ein einstündiges, kostenloses Beratungsgespräch an.	WK Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling
Der professionelle Businessplan	24. und 26.4. 17 - 21 Uhr	An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Anmeldung: RIZ-Gründerservice, 02622/26326, seminar@riz.co.at	WK Stockerau Neubau 1 - 3 2000 Stockerau



FUNKTIONÄRSAKADEMIE

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ihr gewinnender Auftritt	22. März 9 - 17 Uhr	Kernpunkte des interaktiven Workshops sind verschiedene Kommunikationstechniken, diskrete Selbstbild/Fremdbild-Übungen, Body Tells – die Zeichen der Körpersprache, optimale Kleidung für öffentliche Events und Bühnenpräsenz, Businessfarben als Botschafter und fünf Elemente der interkulturellen Kompetenz. Infos: 02742/851-13401	Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten
Fachkundige Laienrichter – Arbeitsrecht	29. März 16 - 20 Uhr	Alle Neueinsteiger erhalten hier das nötige Basiswissen, aber auch wenn Sie schon länger als LaienrichterIn tätig sind, bringen Sie mit dem Seminar Ihr Wissen auf den aktuellen Stand und erfahren Interessantes über Neuerungen und aktuelle Fälle. Infos: 02742/851-13401	Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	19. März 9-16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten, Landsbergerstraße 1
Ideensprechtag	16. April 9-16 Uhr		WK Mödling, Guntramsdorfer Str. 101

Veranstaltung	Datum/ Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN	20. März 9-16 Uhr	Erfahren Sie bei dieser Infoveranstaltung mehr über die Möglichkeiten, neue technischen Ideen und Design zu schützen, eine Marke aufzubauen und vieles mehr. Anmeldung: 02742/851-16501, tip.info.center@wknoe.at	BLAHA Büro Ideen Zentrum, Klein-Engersdorfer Str. 100, 2100 Korneuburg



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Die Firma - unsere zweite Familie	14. März von 19-21 Uhr	Sie erfahren, welche Ordnungssysteme in Firmen gelten, welche Verhaltensmuster förderlich/hinderlich sind, welche Erwartungen Ihre Kollegen haben, was für Führungspositionen wichtig ist und was es bei Familienbetrieben zu beachten gibt.	WK Gänserndorf Eichamsstraße 15 2230 Gänserndorf
Social Media für Unternehmen	15. März von 19-21 Uhr	Erfahren Sie, wo die Potenziale von Social Media liegen, welche Überlegungen im Vorfeld getroffen werden müssen und welche Fehler es zu vermeiden gilt. Trainer: Ritchie Pettauer; Infos: 02742/890-2000	WK Zwettl Gartenstraße 32 3910 Zwettl
Die Macht der Stimme	27. März 19 - 21 Uhr	Genießen Sie einen interaktiven Vortrag mit Ingrid Amon, der Expertin für Stimm- und Sprechtechnik! Infos: 02742/890-2000	WIFI Mödling Guntramsd.Str. 101
WIFI-Weinfrühling	30. März von 16-21 Uhr	Nutzen Sie die Möglichkeit, Weine von mehr als 50 Winzern aus ganz Österreich zu verkosten. Der NÖ Sommelierverein präsentiert die „Straße der Sinne“. Am Abend wird in mehreren Kategorien der WIFI Wine-Award vergeben.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 St. Pölten
Business Class Training für KMU	von 12. April bis 7. Dezember	Die Teilnehmer lernen bei diesem Lehrgang, Businesspläne für Klein- und Mittelbetriebe zu optimieren. Infoveranstaltungen im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten am 15.3. um 18 - 21 Uhr. Infos: 02742/890-2230	Schwaighof Landsbergerstr. 11 3100 St. Pölten
Direktvertrieb - Chance für die Zukunft	am 16.03. und 17.03.2012 9 - 17 Uhr	Kursinhalte: Einführung in den Direktvertrieb, Bedeutung der Branche, Marketing, Vertrieb, Kundenakquisition, Gesprächsführung, Warenpräsentation, Rechtliche Grundlagen und steuerliche Bestimmungen. Infos: 02742/890-2232	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Mediator	von 20.4.2012 bis 23.11.2013	Ausgebildete Mediatoren führen Konfliktparteien durch einen Klärungsprozess. Anwendbar in zahlreichen Bereichen, von Familie über Schule bis hin zu Kommunalpolitik. Infos: 02742/890-2000	WIFI Mödling Guntramsd.Str. 101 2340 Mödling



Foto: WIFI

Veranstaltungstipp

Der WIFI-Weinfrühling lädt zum Verkosten ein!

Beim WIFI-Weinfrühling am 30. März präsentieren 50 österreichische Winzer und Weinhändler im WIFI St. Pölten ihre Weine. Um 16 Uhr geht es los. Bis 21 Uhr können sich die Gäste durch die Weinkreationen kosten. Der WIFI-Weinfrühling findet bereits zum 6. Mal in Kooperation mit dem NÖ Landesgremium des Weinhandels statt. Außerdem werden an diesem Abend die begehrten WIFI Wine-Awards vergeben: In drei Kategorien (Weißwein, Rotwein und Rosé) werden die besten Weine ausgezeichnet. Die eingesendeten Weine werden dazu vom NÖ Sommelierverein und von Prominenten aus dem Raum St. Pölten verkostet und bewertet. www.noef.wifi.at/weinfruehling

STEUERKALENDER FÜR MÄRZ 2012

15. März

- ▶ Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
		VPI 05	113,9
	Basis Ø 2010 = 100	VPI 00	125,9
		VPI 96	132,5
Jänner 2012	104,0	VPI 86	173,3
		VPI 76	269,4
Veränderung gegenüber		VPI 66	472,7
Vormonat	-0,3%	VPI I/58	602,3
Vorjahr	+3,0%	VPI II/58	604,2
		KHPI 38	4560,9
		LHKI 45	5292,0

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Branchen



Auf dem Weg zum attraktivsten Arbeitgeber!



Foto: WKO

Motivierte, gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor im Handel!

Ganzheitliche Personalentwicklung ist ein Werkzeug, um hier fundiert und über einen längeren Zeitraum seine Mitarbeiter so zu entwickeln, dass sie ihr Potenzial ausschöpfen und den Erwartungen der Kunden entsprechen. Immer mehr besteht zwischen den Arbeitgebern auch ein „Wettbewerb um die besten Köpfe“.

Die Sparte Handel veranstaltet am 29. März einen Vortrag zu diesem Thema, um Sie auf Ihrem „Weg zum attraktivsten Arbeitgeber“ zu begleiten. Vortragender ist der Personalentwickler und Unternehmensberater Christian Göggerle, geschäftsführender Gesellschafter bei Hutner Training. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Umdasch Shopfitting statt.

ECKDATEN

- ▶ Zeit: 29.03.2012, 19 Uhr
- ▶ Ort: WIFI St. Pölten, Julius Raab-Saal
- ▶ Anmeldung bis 20.03.2012: handel.sparte@wknoe.at
- ▶ Begrenzte Teilnehmeranzahl!
- ▶ Exklusiv für Mitglieder der Sparte Handel

„Kaufstrasse“ als NÖ Leitbetrieb ausgezeichnet



Foto: Klimpt

Mit 14 Modegeschäften in Niederösterreich und Wien zählt die „Kaufstrasse“ zu den erfolgreichsten Textilhändlern im Land. Der Betrieb kann auf eine 115-jährige Geschichte zurückblicken und wird heute von Jutta Pemsel in vierter Generation geführt. Von links: Heinz Hofer (Leitbetriebe Austria), Jutta Pemsel, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

NÖ Elektrohandel unterstützt LBS Wr. Neustadt



Foto: WKNÖ

Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky und Wolfgang Baueregger überreichen zwei Flachbildschirme an Silvia Paar und drei Elektrohandelslehrlinge.

Der NÖ Elektro- und Einrichtungsfachhandel verstärkt 2012 sein Engagement im Lehrlingswesen: Auftakt dazu war ein Stammtisch des Landesgremiums in der LBS Wiener Neustadt.

30 TeilnehmerInnen nutzen die Möglichkeit, um sich vor Ort über die schulische Ausbildung ihrer Einzelhandelslehrlinge zu informieren. Direktor-Stv. Silvia Paar gab einen Einblick in den Unterricht der Einrichtungs- und Elektrohändlerlehrlinge und präsentierte die hochwertige Wissensvermittlung als optimale Ergänzung zur praxisorientierten

Lehrausbildung in den Betrieben.

Unterstützend für den Fachunterricht überreichten Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky und Wolfgang Baueregger (NÖ Elektrohandel) zwei neue Flachbildschirme. Darüber hinaus werden sich Gremialobmann Josef Halter und Berufsgruppenobmann Josef Gloss vom NÖ Einrichtungsfachhandel für eine Erneuerung der Ausstellungsküche in den Verkaufsräumen einsetzen.

Der Kontakt zwischen Schule und Lehrbetrieb soll auch zukünftig in regelmäßigen Abständen aufrecht erhalten werden.

Folgeprojekt von DUO**STARS im Programm Ö-Tschechien gestartet!

Das Projekt „EDU.Region Schule.Wirtschaft Grenzenlos“ ist in Retz am 22. Februar 2012 gestartet! Wie im Konzept vom Projekt Duo**Stars geht es beim Projekt EDU-Region insbesondere um die verstärkte Kooperation von Schule und Wirtschaft.

Das neue Projekt „EDU.Region“ - im Internet unter www.noe-lak.at/projekte - baut daher in sehr vielen Bereichen auf die Maßnahmen und Erfahrungen aus dem Projekt DUO**STARS auf, die bereits seit über drei Jahren erfolgreich laufen und im Rahmen des Programmes Ö-SK in den kommenden Jahren im Projekt Smartnet weitergeführt werden.

So findet sich auch im neuen Projekt „EDU.Region“ eine Summer School wieder, die bereits bei Duo**Stars sowohl bei Unternehmen als auch bei Lehrern, Eltern und Schülern in den letzten Jahren ein besonders positives Feedback erhalten hat.

In Sinn der guten Kooperation stellt Duo**Stars beispielsweise den Teaching Content für das neue Projekt zur Verfügung. Mit diesem Handbuch können sich Lehrerinnen und Lehrer bestmöglich auf Betriebsbesuche vorbereiten.

Das Projekt Duo**Stars hat mit diesem Kooperationsprojekt im Programm Österreich-Tschechien wieder seine Nachhaltigkeit unter Beweis gestellt.

Hauptvortragender beim Kick Off des neuen Projektes war Christian Helmenstein, der wissenschaftliche Leiter des Projektes Duo**Stars.

Seine Prognose über die bestehenden Wirtschaftsmöglichkeiten im grenzüberschreitenden Raum stützt sich auf diesbezüglich relevante internationale Erhebungen.



PITCH-BERATUNG

DER EINFACHE WEG ZUR RICHTIGEN AGENTUR



Aus dem Pool der unzähligen Kreativen den für Sie genau richtigen zu wählen, ist jetzt nicht mehr schwer: Bei der professionellen Pitch-Begleitung unterstützen Sie echte Profis: Zertifizierte Pitch-BeraterInnen planen und organisieren, um bei öffentlichen Ausschreibungen einen zielgerichteten Agenturwettbewerb zu sichern - konsequent fair, transparent, Kodex-K-gerecht und dem Bundesvergabegesetz entsprechend.



Dkkfm. Christian
Madlmayer MWC,
Dipl. Pitch-Berater

**Pitch-Beratung und -Begleitung -
in nur 5 Schritten zu Ihrem Ziel:**



- ✓ Wahl des richtigen Verfahrens
- ✓ Briefingunterlagen und Ausschreibung
- ✓ Agenturscreening - Bieterauswahl und Briefing
- ✓ Wettbewerbspräsentation und -bewertung
- ✓ Vertraglicher Abschluss - Nutzungsregelung

Einfach auf www.pitchberatung.at

Schulterschluss zur Sicherung des Pensionssystems

Das erste Quartal des Jahres neigt sich dem Ende zu: Zeit für ein erstes Resümee 2011 und einen Ausblick auf kommende Aktivitäten.

Erste Berechnungen zeigen für das Geschäftsjahr 2011 in der Lebensversicherungssparte einen Rückgang der Prämien, in der Krankenversicherung und in der Schaden-Unfallversicherung wird ein leichtes Plus verzeichnet.

Insgesamt vermerkt die österreichische Versicherungswirtschaft im vergangenen Jahr einen Rückgang der Prämieinnahmen um 1,7 Prozent auf 16,464 Milliarden Euro.

„Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2011 beliefen sich auf 12,323 Milliarden Euro – das ist ein Plus von 4,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, so Louis Norman-Audenhove, Generalsekretär des österreichischen Versicherungsverbandes VVO. Nach vorläufigen ersten Prognosen wird das Gesamtpremienaufkommen 2012 um etwa 1,3 Prozent auf 16,679 Milliarden Euro ansteigen.

Neue Form der Altersvorsorge - das individuelle 3-Säulen-Modell

„Durch das ‚neue Modell‘ der Altersvorsorge wird der Generationenvertrag nicht nur wiederbelebt, sondern nachhaltig gefestigt“, erklärte Wolfram Littich, Vorstandsvorsitzender der Allianz-Gruppe in Österreich und Präsident des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO.

Der Nettobeitrag des Bundes zur Pensionsversicherung steigt jährlich an: Im Jahr 2010 übertraf dieser erstmals 8 Milliarden Euro. Darüber hinaus sind auch für die Sozialversicherung immer deutlichere Finanzierungsengpässe zu erwarten. Mit dem Stabilitäts-



VVO-Präsident Wolfram Littich und VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove (von links)

paket sollen nun Bemühungen gesetzt werden, das reale Pensionsantrittsalter zu erhöhen, wodurch die Pensionslücke jener, die trotzdem früher in den Ruhestand gehen möchten, größer wird.

Österreicher sind durchschnittlich 23 Jahre in Pension

Die demographischen Entwicklungen verschärfen die Belastung für die erste Säule: Ab 2015 gehen erstmals mehr Menschen in Pension, als Junge in den Arbeitsmarkt eintreten, im Jahr 2030 wird jeder dritte Österreicher älter als 60 Jahre alt sein. Das Problem wäre gelöst, wenn alle Arbeitnehmer zum gesetzlichen Pensionsantrittsalter in Pension gingen. Wolfram Littich betont: „Statt den Teufelskreis der Lastenverteilung auf die jüngere Generation zu intensivieren, möchten wir das Vertrauen in unser Pensionssystem stärken.“

Budgetlücken der öffentlichen Hand werden mit durchgehenden Beitragsleistungen bis zum

gesetzlichen Pensionsalter geschlossen.

Brückenspende finanziert Sozialversicherung

Die Brückenspende zwischen gesetzlichem und tatsächlichem Pensionsantrittsalter wird durch kapitalgedeckte Vorsorge finanziert. Dabei soll die Brückenspende selbst die Sozialversicherung finanzieren: Der Bürger zahlt weitere Beiträge in die Sozialversicherung ein (Selbst- bzw. Weiterversicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung), und zwar bis zum Alter von 65 Jahren, beziehungsweise je nach gesetzlichem Pensionsantrittsalter. Dies führe zu einer Planbarkeit der Einkünfte für die Sozialversicherung und damit zu einer Stärkung der ersten Säule.

Langfristig räume diese Lösung der öffentlichen Hand die Möglichkeit ein, gesetzliche Rahmenbedingungen zu ändern, wie etwa durch sukzessives Anheben des Antrittsalters gemäß demographischer Erfordernisse. Damit soll

es der öffentlichen Hand möglich sein, mit dem demographischen Wandel Schritt zu halten und das System darauf zu adaptieren.

Kombination aus Umlageverfahren und Kapitaldeckung

Beim Einzelnen werden Vorsorgelücken durch ein Kombinationsmodell aus Umlageverfahren und Kapitaldeckung geschlossen. Ein vorzeitiger Austritt aus dem Erwerbsleben wird bis zum Antritt der gesetzlichen Pension durch eine Brückenspende ermöglicht, auch eine Rente ohne Einkommensverlust kann erreicht werden. „Das individuelle 3-Säulen-Modell wird damit Realität“, freut sich Wolfram Littich, „so kann jeder sein Pensionsantrittsalter frei wählen, ohne das System zu belasten! Mit entsprechender Kapitaldeckung ist es möglich, mit 59 ohne Einkommensverlust in Pension zu gehen.“ Außerdem seien keine gesetzlichen Änderungen notwendig, um das Pensionssystem nachhaltig zu sichern.

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Erfahrungsaustausch der Klassifizierungskommission



Foto: Fachgruppe

FG-Obfrau Susanne Kraus-Winkler und FG-Geschäftsführer Alexandros Rambacher begrüßten die Mitglieder der Klassifizierungskommission Hotellerie im DC City Hotel in St. Pölten. Gegenstand des Seminars waren die Vorträge „Barrierefreiheit“ (Monika Klenovec) und „Brandschutz in der Hotellerie“ (René Schweitzer) Im Bild von links: René Schweitzer, Rudolf Keindl, Peter Pichler, Herbert Nahrungbauer, Friedrich Prka, Johann Steinberger, Hans Fromwald, Monika Klenovec, Doris Reinisch, Leopold Reinberger, Herbert Osterbauer, Nina Pavicevic, Susanne Kraus-Winkler, Erich Stoiber, Erich Moser, Laura Weichhart, Franz Bsteh, Matthias Koch und Alexandros Rambacher.

Workshop-Reihe „Rauschfrei“



Foto: NLLK

Geschäftsführer Alexandros Rambacher, Peter Kühberger, Jugend-LR Karl Wilfing, Karola Kendler, Obmann Rudolf Rumpler und Mario Leiter

Zwei Workshops der Aktion „Rauschfrei“ fanden am 29. Februar in der Tourismusschule im WI-FI St. Pölten statt. Bei den jeweils zwei multimedial gestalteten Unterrichtseinheiten wird bewusst vom Prinzip des Frontalvortrages abgerückt. Orientiert sind sie an den Zielen sowie persönlichen Wünschen der Jugendlichen.

Für die TeilnehmerInnen besonders positiv: Die Workshops werden meist ohne LehrerInnen durchgeführt und auftretende Fragen sofort beantwortet. Für Projektleiter Mario Leiter „nimmt NÖ mit dieser Initiative die absolute Spitzenposition in Österreich ein“. Mit den heuer in NÖ angebote-

nen 200 Veranstaltungen können über 10.000 Jugendliche erreicht werden. Seit 2006 waren es 1.400 Workshops mit mehr als 80.000 teilnehmenden SchülerInnen. Parallel dazu bietet www.promille.at Rechtsauskünfte an - vertraulich und innerhalb von 24 Stunden.

Partner des Landes bei dieser Initiative sind die WKNÖ, das WIFI sowie die Jugend:info NÖ und der NÖ Veranstalterverband. Obmann Rudolf Rumpler: „Die FG Gastronomie und Hotellerie stehen hinter der Aktion ‚Rauschfrei‘. Die NÖ Gastronomie will junge Menschen, die Genuss in den Vordergrund stellen und Kultur im Umgang mit Alkohol zeigen.“



ERFOLG RAUM GEBEN.

- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architekturplanung und Ausführung
- schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- wirtschaftlich optimierte Lösungen
- beste Wärmedämmung und schalltechnische Ausführung
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite **bis 100 m**

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 3-5, 3100 St. Pölten
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, www.gutgebaut.at





Die Transportwirtschaft stellt sich vor

Ohne sie geht nichts: Die NÖWI stellt die NÖ Transporteure in dieser Serie vor - im Gespräch mit der Firma Schneckenreither

SERIE, TEIL 2

Vorgestellt: die Schneckenreither GmbH (Hilm)

NÖWI: Haben Sie als Dienstleister besondere Schwerpunkte in Ihrer Angebotspalette?

Geschäftsführerin Regina Merkinger: Wir sind in mehreren Bereichen tätig. Beim Erdbau kommen wir zum Einsatz, wenn es um Forst- und Güterwegebau, Steinschlichtungen, Kelleraus-

hübe oder Rutschungen geht. Weiters gehören auch Sand- und Schottergewinnung dazu sowie natürlich auch das Güterbeförderungsgewerbe. Da kommen dann beim Verfühen des eigenen Schottermaterials unsere Kipperfahrzeuge zum Einsatz.

NÖWI: Mit Ihrem Fuhrpark sind Sie eher untypisch im Güterbeförderungsgewerbe, welche Vor- und Nachteile bringt das?

Merkinger: Wir besetzen damit natürlich eine Nische, weil wir dem Erdbaugewerbe besonders entsprechen. Jetzt einmal abgesehen vom Baustellen- und Zustellenverkehr ermöglicht es unser Fuhrpark aber auch, Aufgaben wie Schneeräumung oder Winterdienst allgemein, beziehungsweise die Straßenreinigung generell abzudecken. Das bringt dann einen gewissen Wettbewerbsvorteil mit sich.



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Schwerfahrzeuge: Fahrbeschränkungen in Stmk-Sanierungsgebieten

In den steirischen Feinstaub Sanierungsgebieten gelten mit verschiedenen Stichtagen diverse Verbote und Einschränkungen für LKW über 7,5 t. Die drei Stichtage sind:

- ▶ 1. Juni 2012 für Euro 0
- ▶ 1. Jänner 2013 für Euro 1
- ▶ 1. Jänner 2014 für Euro 2.

Die steirischen Sanierungsgebiete sind der „Großraum Graz“, die „Mur-Mürz-Furche“, das



Foto: z. V. G.

Bagger, ein 2-Achser, drei 3-Achser und eine Kehrmaschine mit MUT-Aufbau sind bei der Firma Schneckenreither im Einsatz.

NÖWI: Seit wann gibt es Ihr Unternehmen?

Merkinger: Mein Vater Hermann Schneckenreither hat den Betrieb 1960 gegründet, von ihm habe ich die Firma dann im Jahr 1996 übernommen. Derzeit beschäftigen wir 11 Mitarbeiter.

NÖWI: Welche Firmen-Philosophie würden Sie sich auf 's Banner schreiben?

Merkinger: Unsere Eckpfeiler heißen Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit. Das klingt zwar jetzt selbstverständlich, ist aber im Geschäftsleben bei der Zusammenarbeit mit seinen Partnern einfach unerlässlich.

ECKDATEN

Schneckenreither GmbH
Sonntagbergweg 14, 3331 Hilm,
Tel.07448/2410
E-mail. schneckenreither@aon.at
www.schneckenreither-gmbh.at



FG Güterbeförderung:

T +43 (0)2742 851 18501
F +43 (0)2742 851 18599,
verkehr.fachgruppen1@wknoe.at



ACT!2012

Einfach & effektiv!

Kunden- und Vertriebsmanagement!

<http://act.business-software.at>

Business Software GmbH o **Gratis Info-Hotline:** 0800 310 314



Freier Markt, freie Menschen - frei von Verantwortung?



ATTAC-Mitbegründer Christian Felber, UBIT-Obmann Alfred Harl, Wirtschaftsforscher Stephan Schulmeister

► Christian Felber

Die Rettung des Euro ist machbar, wenn das private Vermögen in einem „zärtlichen Ausmaß“ von einem Prozent besteuert wird. Damit wäre ein Abbau der Staatsschulden aller EU-Mitglieder um 50 Prozent in zehn Jahren möglich. Denn die Finanz- und Immobilienvermögen der privaten Haushalte sind durchschnittlich fünf Mal so groß wie die öffentlichen Schulden.

Allerdings ist der Euro in seiner jetzigen Form als Währung ohne Staat trotzdem nicht lange überlebensfähig.

Es braucht keine „Vereinigten Staaten von Europa“, aber eine „Vergemeinschaftung“ der wichtigen Bereiche der Wirtschaftspolitik wie Steuer-, Lohn- und Finanzpolitik. Bisher war das nur bei der Währungspolitik der Fall. Ausserdem müssen die Finanzmärkte umfassend und streng reguliert werden - und zwar

Nicht Gewinn-, sondern Gemeinwohl-orientiert.

Laut Bertelsmann-Stiftung wünschen sich 88 Prozent der deutschen und 90 Prozent der österreichischen Bevölkerung eine neue Wirtschaftsordnung. Die Werte, die wir bereits teilen, sollen dabei in der Rechtsordnung

► Alfred Harl

lud Christian Felber und Stephan Schulmeister zur fünften Standpunktdiskussion: Die Gäste des CMC Masters Club erlebten im Hotel Sacher eine spannende Diskussion zwischen dem renommierten WIFO-Ökonomen Stephan Schulmeister und dem „Gemeinwohlökonomie“-Initiator und ATTAC-Mitbegründer Christian Felber. Als Branchenvertreter für mehr als 54.000 österreichische Unternehmensberater, IT-Experten und Buchhalter fordert Alfred Harl:

„Wir müssen weg von der Fiktionswirtschaft, um die heimischen Unternehmen und Bürger nicht weiter zugunsten der Finanzwirtschaft zu belasten. Denn letztendlich stellt sich gerade in Anbetracht der Griechenlandkrise die Frage, ob die Finanzwirtschaft überhaupt noch Teil der Realwirtschaft sei und wie wir dieses Problem lösen können.“

verankerte Leitwerte des Wirtschaftens werden. Gewinnstreben und Konkurrenz sollen durch Gemeinwohlstreben und Kooperation ersetzt werden.

Unternehmerischer Erfolg wird dann durch die Gemeinwohlbilanz, gemessen, die bereits von 534 österreichischen Unternehmen unterstützt wird.

► Stephan Schulmeister

Ja, die Krise hat systemischen Charakter, allerdings folge ich vielmehr dem Gedanken von Friedrich August von Hayek, dass dezentral evolutionäre Prozesse konstruktivistischen Lösungen überlegen sind: Bestes Beispiel dafür ist die soziale Marktwirtschaft der wirtschaftlich erfolgreichen 1950er bis 1970er Jahre, als quasi eine „Währungsunion mit fixen Wechselkursen“ bestand. Weiters würde es Zuteilungs-Institutionen brauchen, um Dinge, die am Markt nicht honoriert werden, durch Gemeinwohlpunkte zu honorieren, - und das ist eine 100-jährige Debatte, die bisher nicht gelöst werden konnte.

Verbindliche Rahmenbedingungen

Vielmehr muss der Staat für die Konkurrenz und die Art des Spiels vorgeben. Sonst treibt der Finanzkapitalismus weiterhin ein sinnloses Umverteilungsspiel, das unternehmerisches Verhalten systematisch erschwert, weil die wichtigsten Preise der Welt - Wechsel-, Aktienkurse oder Rohstoffpreise - unnötig destabilisiert werden. Eine bundesstaatliche Organisation in Europa sehe ich zum Scheitern verurteilt, da es für alle europäischen Länder unmög-

lich ist, ihre unterschiedlichen wirtschaftskulturellen Verhaltensweisen in kürzester Zeit zu ändern. Dadurch ist die Eurokrise ja erst entstanden und dem Finanzkapitalismus Raum gegeben.

Die Südeuropäer haben trotz Euro-Einführung weiterhin höhere Lohnsteigerungen zugelassen und die Währungen abgewertet.

Anstatt ihre Verhaltensweise entsprechend zu ändern, wurde das Ungleichgewicht in den Leistungsbilanzen und Staatshaushalten immer größer und in der Finanzkrise eklatant sichtbar. Das Hauptproblem dabei ist, dass Währungsunion und Finanzkapitalismus inkompatibel sind. Denn neue spekulative Aktivitäten zur Ausnutzung unterschiedlicher Risiken produzieren wiederum neue Risiken. Ein erster Lösungsschritt könnte sein, zentrale Preise - wie Wechselkurs und Zinssatz - politisch zu steuern, damit sich das Gewinnstreben direkt in der Realwirtschaft niederschlägt.

Dafür ist ein europäischer Währungsfonds notwendig - die Staatsfinanzierungsagentur aller Staaten, die eine zentrale politische Steuerung in Europa übernimmt.

ECKDATEN

Der CMC Masters Club ist das Netzwerk der Certified Management Consultants, dem rund 600 namhafte österreichische Unternehmensberater und Wirtschaftsexperten angehören. Im Rahmen der quartalsweise stattfindenden Veranstaltungen werden aktuelle Wirtschaftsthemen aufgegriffen und im Expertenkreis ein Standpunkt sowie Lösungsansätze dazu formuliert. Veranstalter ist der WKÖ-Fachverband Unternehmensberatung und IT (UBIT), der im Rahmen seiner Ausbildungsakademie „incite“ das CMC-Zertifikat exklusiv in Österreich anbietet.

Eurokrise - rette sich wer kann!

Politisches Gezerre um Staatsschulden, Eurokrise und Bankenrettung dominieren die Nachrichten. Für UnternehmerInnen und Führungskräfte bleibt aber die Frage nach konkreten Handlungsalternativen.

Die Fachgruppe UBIT lud daher zur Analyse der Situation aus Sicht der Vertreter der Realwirtschaft:

Finanzmarktexperte Jacob H. Schmidt, CEO von Schmidt Research Partners Limited rückt das Bild des „Spekulanten“ ins rechte Licht: „Das Gros der Anleger, die sich in den letzten Jahren über die wundersame Geldvermehrung auf den Finanzmärkten gefreut haben, waren institutionelle Anleger wie Pensionsfonds und deren Kunden oder auch Länder und Gemeinden, die versucht haben, den Kostendruck durch geschickte Geldanlage statt durch Steuererhöhungen zu bekämpfen. Das Risiko dabei war offenbar ignoriert worden. Was es zu bekämpfen gilt, ist nicht das Gewinnstreben der Investoren, sondern die Auswüchse trickreicher Veranlagungsformen.“

Genau hier ortet auch Geschäftsführer Patrick Andersen (Manticore Systemic Consulting) Reformbedarf und damit auch eine Chance in der Krise für nachhaltige Veränderungen in Europa, der Wirtschaftspolitik der Mitgliedsstaaten und der Finanzbranche.

Stephan Schulmeister (WIFO) geht noch einen Schritt weiter und fordert eine grundlegende Systemänderung: Der Finanzmarkt hätte sich von der Realwirtschaft völlig abgekoppelt. Erst wenn Geld dort verdient wird, wo reale Werte geschaffen werden, sieht er eine Möglichkeit zur Gesundung der Wirtschaft. Fazit als Rat an UnternehmerInnen: Gewinn in realen Leistungen und Produkten suchen und um die reine Geldvermehrung auf den Finanzmärkten einen großen Bogen machen. Dieser Ruf geht auch an die Politik.



Foto: Studio Goldberger

Von links: Jacob H. Schmidt, Ilse Ennsfellner, Patrick Andersen, Stephan Schulmeister und Moderator Andreas Stadler

VERSICHERUNGSMAKLER UND BERATER IN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Fachgruppentagung

am 29. März 2012 um 11.00 Uhr im Julius Raab Saal-WIFI St.Pölten, Landsbergerstr.1, 3100 St.Pölten. Die Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des FG-Obmanns
5. Bericht zur finanziellen Gebarung: Rechnungsabschluss 2011*
6. Delegation für die laufende Funktionsperiode 2010-2015 gemäß § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss:

Beschlussfassung über

- ▶ Voranschlag und Rechnungsabschluss
- ▶ einen Nachtragsvoranschlag
- ▶ Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
- 7. Berichte aus den Arbeitskreisen
- 8. Neuigkeiten zur VersicherungsvermittlungsRL (Christoph Berghammer)
- 9. Ehrungen
- 10. Allfälliges und Diskussion

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im FG-Büro auf.



Konflikte vermeiden - Konflikte lösen

Folge 13:

Bewährte Antworten auf interne Konflikte im Betrieb

Egal wo die Symptome und Ursachen von Konflikten liegen (siehe Folge 12):

Vorgesetzte - ob UnternehmerIn oder SchichtleiterIn - sind gefordert. Sie haben Zugriff auf Informationen und kennen die Abläufe:
Welche Mittel stehen zur Verfügung?
Welche Veränderungen stehen bevor?
Wer trägt die Verantwortung für bestimmte Aufgaben?
Setzen Sie hier an:

- ▶ Klare Job-Beschreibungen für jede/n Mitarbeiter/in sind eine wichtige Ausgangsbasis - auch in kleinen Betrieben. Halten Sie sie aktuell und sorgen Sie dafür, dass sie dem Ausbildungsstand der Mitarbeiter/innen entsprechen und auch tatsächlich gelebt werden!
- ▶ Die darin festgehaltenen Ziele und Aufgaben sind auch Basis für offen und ehrlich geführte, informative Mitarbeitergespräche.
- ▶ Ernennen Sie interne Konfliktmanager/innen als Anlaufstelle für ihre Mitarbeiter/innen und sorgen Sie für deren entsprechende Schulung. Oft ist die Hemmschwelle Probleme zu äußern hier geringer als gegenüber Vorgesetzten



Foto: z. V. G.

Christa Fischer-Korp

Damit schaffen Sie eine gute Basis zur Prävention und Lösung von Konflikten.

Eignet sich niemand für diese Rolle oder sind Führungskräfte selbst von den Konflikten betroffen, sollten Sie sich nicht scheuen, externes Konfliktmanagement ins Boot zu holen. (Das ist kein Zeichen von Führungsschwäche; Oder haben Sie schon mal ein Champions League Spiel ohne Linienrichter gesehen?)
Ein/e Wirtschaftsmediator/in bringt neben bewährten Methoden den unbelasteten Blick von Außen mit.

Er/sie steht außerhalb der Hierarchie und kann Konflikte besser ansprechen und bearbeiten. Unter www.wirtschaftsmediation.cc finden Sie Experten/innen aus Ihrer Region bzw. mit der gewünschten Zusatzqualifikation.

Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Christa Fischer-Korp
CFK mediative Kompetenz in der Unternehmensberatung

www.cfk-wirtschaftsmediation.eu

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Seitenstetten (Bez. Amstetten): Bildungsmeile: Der Gewinn wurde übergeben



Im Rahmen der Bildungsmeile Amstetten 2011 war unter den teilnehmenden Schülern ein E-Bike der Firma Schachner aus Seitenstetten verlost worden.

Unter den zahlreichen Einsendungen fiel die Auswahl auf Julian Rosenberger, der die Polytechnische Schule in Blindenmarkt besucht. Mit der Teilnahme an der Bildungsmeile konnte sich

Julian Rosenberger einen direkten Einblick in die Berufswelt verschaffen und ist für seine zukünftige Berufsentscheidung bestens gerüstet.

Im Bild Sponsor Franz Schachner, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Julian Rosenberger und Bildungsmeile-Sponsor Dir. Andreas Weber (RAIBA).

Foto: NÖN / Hudler

Melk: Jungkoch holte fünfte Haube für den Bezirk

Freude für Gabriele und Heinz Hipfinger vom Hotel Wachau in Melk: Sohn Jochen holte für den Familienbetrieb die erste Haube.

„Ich habe vor zwei Jahren unsere Wein- und Speisekarte eingeschickt. Wir haben auf Anhieb 12,5 Punkte bekommen“, erzählt der Jungkoch, der eine Lehre im Haubenlokal Schwarz in Nöhagen absolvierte.

Sein Erfolgsrezept: Gern gut essen, gern kochen und dabei immer

Neues ausprobieren. Der schottische Lachs überzeugte, neben Rehrücken in Morchelrahm, die Gault Millau-Restaurantkritiker zur Vergabe von 13 Punkten.

Diese Auszeichnung war Grund für Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, dem neuen Haubenkoch einen Besuch abzustatten und ihm zur hervorragenden Leistung zu gratulieren. „Die Haube ist ein Beweis für Qualität und Vielfalt“, so Herta Mikesch.



Im Bild v. l. Andreas Nunzer, Heinz Hipfinger, Harald Servus, Jochen Hipfinger, Renate Scheichelbauer-Schuster und Herta Mikesch. Foto: z. V. g.

Amstetten: „Bachwirt“ startet in neue Saison



Der Verein Volksheim in der Ardaggerstraße beheimatet seit vielen Jahren den „Bachwirt“. Anja Aflenzer, der gute Geist in Küche und Service, freut sich auf ihre neue Rolle als Gastgeberin.

Im Bild v.l. Ulrich Simetzberger, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Anja Aflenzer, WK-Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer. Foto: z. V. g.

Rabenstein (Bez. St. Pölten): Anleitung für erfolgreiche Betriebsübergaben

Der Unternehmerinnen-Stammtisch von Frau in der Wirtschaft im GuK in Rabenstein stand diesmal unter dem Thema „Anleitung zur erfolgreichen Betriebsübergabe für Unternehmerinnen“.

Rechtsanwalt Kurt Weinreich und Susanne Fuchsbauer (Kanzlei Thum, Weinreich, Schwarz, Fuchsbauer) referierten die verschiedenen rechtlichen Aspekte bei der Betriebsübergabe.

Angetan von der fachlichen Kompetenz der Vortragenden, ließen die Teilnehmerinnen den Abend im Kulturstüberl gemütlich ausklingen.



Im Bild v. l. Claudia Daxböck, Susanne Fuchsbauer, Marion Maroschek und Rechtsanwalt Kurt Weinreich. Foto: z. V. g.

St. Pölten / Wirtschaft international:

Voith erhält zwei Großaufträge aus Russland: 46 Mio. Euro



Voith St. Pölten hat zwei Großaufträge in Russland erhalten. Sowohl der größte private Energieversorger Russlands, Irkutskenergo, als auch der größte Erzeuger von Strom aus Wasserkraft, RusHydro, setzen auf die Technologie von Voith.

Voith wird für das Wasserkraftwerk Bratsk in Ostsibirien sechs neue Francis-Laufräder inklusive Zubehör im Werk in St. Pölten herstellen. Im Jahr 2013 soll das erste Laufrad vor Ort installiert werden und seinen Betrieb aufnehmen. Die weiteren fünf Laufräder werden dann in Halbjahresschritten nach Ostsibirien geliefert. Die neuen Laufräder haben einen Durchmesser von sechs Metern und sind für eine Leistung von je 255 Megawatt ausgelegt.

Bratsk (siehe Bild) ist das größte Kraftwerk am Fluss Angara in Sibirien. Es versorgt mit einer installierten Leistung von 4.500 Megawatt (MW) die Stadt Bratsk und ihre große Aluminiumschmelze mit Elektrizität. Bis zum Vorjahr wurden bereits 18 Einheiten des Wasserkraftwerkes mit Voith-Technik ausgestattet.

Bereits im Dezember 2011 unterzeichnete Voith mit dem langjährigen Kunden RusHydro einen Vertrag über zwei Kaplan-Laufräder und Turbinenregler inklusive Zubehör für das Wasserkraftwerk Miatlinskaya im südlichen Teil Russlands.

Die neuen Laufräder haben einen Durchmesser von sechs Metern und sind für eine Leistung von je 145 Megawatt ausgelegt.

Das Kraftwerk Miatlinskaya am Sulak Fluss in Dagestan ist seit 1984 mit einer Kapazität von 220 Megawatt in Betrieb. Es ist das zweitgrößte Kraftwerk Dagestans und leistet einen wichtigen Beitrag zur umweltfreundlichen Energieerzeugung und Flussregulierung in dieser Region Russlands.

Leopold Heninger, Vorsitzender der Geschäftsführung von Voith Hydro St. Pölten: „Durch unsere Technologie haben wir das Vertrauen russischer Kunden gewonnen. Die neuen Aufträge beweisen einmal mehr, dass Voith Hydro zu den führenden Anbietern im Bereich Wasserkraft in Russland zählt.“

Foto: Irkutskenergo

St. Pölten:

Jour fixe im neuen XXXLutz am Europaplatz

Martin Lackner, Geschäftsführer des XXXLutz in St. Pölten, lud die Jour-fixe-Runde zur Führung in das neue Gebäude der Firma XXXLutz ein. Stolz betonte er: „Nach 9 Monaten Bau- und Übersiedlungszeit darf ich nun das neue XXXLutz-Gebäude präsentieren!“ Nach der Hausführung wurde im neuen Restaurant, mit Blick auf den Europaplatz, vorzüglich gespeist. Foto: Prochaska



Im Bild v. l. Ulli Nesslinger, Richard Mader, Martin Lackner, Harald Pracher, Gernot Binder, Norbert Fidler und Helmut Meder

BEZIRKSSTELLEN IM INTERNET

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

BETRIEBSANLAGEN-SPRECHTAGE

In der WK-Bezirksstelle St.Pölten findet am **DO, 15. 3., von 8 bis 16 Uhr** der Beratungs-Sprechtag zum Thema Betriebsanlagengenehmigung für die Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf statt. **Anmeldung unter** Tel. 02742 - 310 320 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

BAUSPRECHTAGE AN DER BH

- FR, 23. März, in der BH Amstetten:**
Sprechtag in Bau- und Betriebsanlagerverfahren von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung unter: 07472/9025 DW 21110
- MO, 26. März, in der BH Scheibbs:**
Bausprechtag von 9 - 11.30 Uhr.
Anmeldung unter: 02742/9025 DW 37229
- DI, 27. März, in der BH St. Pölten:**
Sprechtag in Bau- und Betriebsanlagerverfahren von 14 - 16 Uhr.
Anmeldung unter: 07482/9025 DW 38239
- FR, 30. März, in der BH Amstetten:**
Sprechtag in Bau- und Betriebsanlagerverfahren von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung unter: 07472/9025 DW 21110
- FR, 30. März, in der BH Tulln:**
Sprechtag in Bau- und Betriebsanlagerverfahren von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung unter: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 (gewerbetechnische Angelegenheiten), 2272/9025 DW 39286 (Wasserecht)
- Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen:** WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. **02742/851 DW 16301.**

St. Pölten: Stammtisch der Versicherungsmakler



Kürzlich lud Bezirksvertrauensmann Thilo Börner (im Bild stehend) zu einem Versicherungsmaklerfrühstück zu sich in den Betrieb ein. Dabei informierte er seine Kollegen über aktuelle Themen und im Anschluss wurde in der Runde eifrig diskutiert. Börner freute sich über die zahlreich erschienenen Mitglieder der Fachgruppe.

Foto: Bezirksstelle

Tulln: Schnapsen im S' Pfandl

Im S'Pfandl fand das 1. Gesellschaftsschnapsen mit 18 Teilnehmern statt.

Der 1. Preis ging an Robert Eller, der 2. Platz an Anton Anzenberger, vor Vizebürgermeister a.D. Rudolf Doppler.

Alle Teilnehmer erhielten Trostpreise und für die Damen gab es einen kleinen Frühlingsgruß. Turnierleiter Hannes Scheuer und Veranstalter Kurt Hoffmann versprachen weitere Turniere. Im Bild v.l. Rudolf Doppler, Hannes Scheuer, Robert Eller, Anton Anzenberger und Veranstalter Kurt Hoffmann.

Foto: z. V. g.



Oberkirchbach (Bez. Tulln): Präsentation „Kochbuch über Biosphärenpark“ im Gh. Bonka



Im Bild v.l. Wolfgang Straub, Silvia Lammerhuber, Herbert Bonka, Martha Umhack, Günter Köck, Landesrätin Petra Bohuslav und Herbert Bonka jun.

Foto: NLK Pfeiffer

Das Nationalkomitee des UNESCO-Forschungsprogramms „Man and Biosphere“ hat in Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule Waldegg und der Edition Lammerhuber das „Biosphärenpark“-Kochbuch „Vielfalt genießen“ im Gasthaus Bonka vorgestellt. In diesem Buch sind regionaltypische Kochrezepte mit Informationen über Lebensräume, Tiere und Pflanzen verknüpft. Die Autoren wollen nun gemeinsam mit Herbert Bonka und den Managern der heimischen Biosphärenparks die Gastronomie dazu bringen, speziell ausgewiesene Gerichte aus den Biosphärenparks auf die Speisekarte zu setzen.

FLÄCHENWIDMUNGSPLÄNE

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Ernsthofen (Bez. AM) 12. März
Opponitz (Bez. AM) 13. März

Brand-Laaben (Bez. PL) 14. März
Wölbling (Bez. PL) 16. März

Ober-Grafendorf (Bez. PL) 20. März
Nußdorf ob
der Traisen (Bez. PL) 28. März

Rabenstein/Piel. (Bez. PL) 30. März
Statzendorf (Bez. PL) 10. April

SPRECHTAGE DER SVA

Montag, 19. März

08.00 Scheibbs: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 15 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Rathausplatz 8
Info unter Tel. 07482 - 42368

Dienstag, 20. März

08.00 Amstetten: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 15 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Beethovenstr. 2
Info unter Tel. 07472 - 62727

Mittwoch, 21. März

08.00 Melk: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 15 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Abt Karl-Straße 19
Info unter Tel. 02752 - 52364

Donnerstag, 22. März

08.00 Lilienfeld: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 15 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Babenbergerstraße 13
Info unter Tel. 02762 - 52319

Donnerstag, 5. April

08.00 Tulln: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 15 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Wildgasse 3
Info unter Tel. 02272 - 62340-0

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:
MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svag.wat

Praxis-Tipps

Geschäfte mit Kindern – ab wann?

Ab welchem Alter darf ein Kind eigentlich Geschäfte abschließen?

Man unterscheidet zwischen unmündigen und mündigen Minderjährigen. Unmündige Minderjährige sind Personen zwischen sieben und 14 Jahren. Sie sind beschränkt geschäftsfähig und können altersübliche, geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens abschließen, wie etwa Süßigkeiten oder Buntstifte kaufen.

Schwebend unwirksam

Schließen Sieben- bis 14-Jährige ohne Zustimmung des gesetzlichen Vertreters, also eines Elternteils, ein nicht altersübliches Geschäft ab, das sie zu etwas verpflichtet – wie beispielsweise der Abschluss eines Jahresabos für Micky-Maus-Hefte –, ist dieses schwebend unwirksam und nicht gänzlich nichtig. Das heißt, es kann durch die nachträgliche Zustimmung des gesetzlichen Vertreters gültig werden.

Bis diese Genehmigung erfolgt, kann der Vertragspartner nicht zu-

rücktreten, ist an seine Erklärung oder sein Anbot gebunden, muss aber keine Leistung erbringen.



Schoko-Osterhasen dürfen Siebenjährige kaufen – wie auch andere altersübliche, geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens abschließen.

Er hat aber die Möglichkeit, vom gesetzlichen Vertreter binnen angemessener Frist eine Erklärung zu verlangen.

Äußert der Vertreter sich nicht innerhalb dieser Frist, gilt das Geschäft als ungültig.

Ab 14 Jahren sind Kinder mündige Minderjährige

Personen zwischen 14 und 18 Jahren sind mündige Minderjährige. Ihre Geschäftsfähigkeit ist schon etwas größer: Sie können sich vertraglich zu Dienstleistungen verpflichten, wie zu Babysitterdiensten.

Arbeitsverträge für Ferienjobs ab dem 15. Lebensjahr, Lehr- oder sonstige Ausbildungsverträge bedürfen allerdings immer der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

Mündige Minderjährige können über ihr eigenes Einkommen und über Dinge, die ihnen zur freien Verfügung überlassen werden (Taschengeld), frei verfügen, sofern sie nicht ihre Lebensbedürfnisse gefährden, also sich in Schulden stürzen.

Sie können sich etwa nicht für einen Führerscheinkurs einschreiben, wenn sie im Monat 70 Euro Taschengeld erhalten. Ein solcher Vertrag wäre schwebend unwirksam. Foto: WKO

Ausländische Kennzeichen nur ein Monat lang

Kann ich mein Fahrzeug auch in einem anderen Land anmelden und so Steuern sparen?

Verwendet ein Österreicher länger als ein Monat ein Fahrzeug mit ausländischem Kennzeichen, wird vermutet, dass das Fahrzeug einen dauernden Standort in Österreich hat.

Dies bewirkt, dass das Fahrzeug auch in Österreich zum Verkehr zugelassen werden muss und alle nötigen Steuern zu bezahlen sind. Wird gegen diese Ein-Monats-Frist verstoßen, muss neben einem Verwaltungsstrafverfahren

gegen den Lenker auch der Halter des Fahrzeuges mit einem Finanzstrafverfahren rechnen, da er Kfz-Steuer und Normverbrauchsabgabe hinterzogen hat. Auch eine Hinterziehung der Umsatzsteuer ist denkbar. Die Polizei ist verpflichtet, der Finanzbehörde solche Fälle zu melden.

Die früher bestehende Doppelwohnsitzbescheinigung für Personen, die sowohl in Österreich als auch im Ausland einen

ordentlichen Wohnsitz haben, gibt es nicht mehr. Damit ist es für Inländer nicht mehr möglich, im Inland über längere Zeit ein Fahrzeug mit ausländischem Kennzeichen zu lenken und so Steuern zu sparen.

Auch Angestellte oder Vertreter, die in Österreich Tätigkeiten verrichten, bei denen sie ein Fahrzeug mit ausländischen Kennzeichen zur Verfügung gestellt bekommen, können legal nur ein Monat (in Ausnahmefällen 2 Monate) das ausländische Fahrzeug für ihre Arbeit verwenden.



Mit ausländischem Kennzeichen im Inland: Nur 1 Monat geht's steuerfrei. Foto: Bilderbox

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waldviertel:

380 BotschafterInnen

Ein Jahr nach dem Start der Community der BotschafterInnen für das Waldviertel im Rahmen der 1. Waldviertel-Konferenz in Zwettl kann die Region auf das Engagement von mehr als 380 BotschafterInnen bauen. Sie berichten aus eigenen Erfahrungen über die Qualitäten des Waldviertels.

Fotogalerie auf www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter.

Waidhofen/Th:

Fasching mit Wirten



Die Wirtegemeinschaft beim Umzug: Aloisia Bachofner, Wolfgang Schützner, Stephan Kainz, Bettina und Jürgen Scharizer, Michael Schmidtmayer, Andreas Müssauer, Benjamin Löffler, Klaus Jöch, Simone Gundacker, Martina Matousek und Martin Lehner.

Gmünd :

Martin Artner – neuer Pächter der Gmünder Friedhofsgärtnerei

Bio-Gärtner Martin Artner aus Reichenau eröffnete am Valentinstag offiziell die Friedhofsgärtnerei in Gmünd – und feierte mit prominenten Gästen sowie Vorgängerin Maria Täubl.

Artner wird weiterhin die Gräber pflegen und betreuen, er will jedoch auch einige Änderungen vornehmen. So wird die Verkaufsfläche erweitert, ein Schaugarten gestaltet und das floristische Angebot erweitert werden. Er will im Schaugarten Obstgehölze, Beersträucher, Wildobst und auch Rosen naturnah präsentieren.

Waidhofen/Thaya:

Wirtschaftsempfang: „Erfolg weiterhin unterstützen!“

Obwohl sich die internationale Konjunkturerholung zusehends eintrübt, im Bezirk ist die Welt in Ordnung. „Bei mir spür ich nichts von einer Verschlechterung der Wirtschaftslage“ – Antworten dieser Art bekommt Reinhart Blumberger, Obmann der Bezirksstelle Waidhofen, stets bei seinen Betriebsbesuchen zu hören.

Worin liegt das Geheimnis des Erfolges? „Keine Frage, ein ausgewogener Mix an Betriebsgrößen gewährleistet ein rasches Reagieren auf konjunkturelle Einflüsse und trägt so zur Stabilisierung bei“, meinte Blumberger beim Wirtschaftsempfang der Bezirksstelle, wobei er seine Aussage mit einer Zahl untermauerte. „Wir verzeichnen die geringste Arbeitslosigkeit seit 1991!“ Mit 6,6 Prozent lag sie erstmals unter dem NÖ Schnitt von 6,8 Prozent.

Zu diesem Erfolg hat auch die Arbeit von Bumberger mit seinem Bezirksstellen-Team unter der Leitung von Dietmar Schimmel beigetragen. „Für den unermüdlischen Einsatz im Interesse der Betriebe“ gab es deshalb ein ganz besonders großes Lob von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl:



Zusammenarbeit klappt: Lambert Handl, Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, Obmann Reinhart Blumberger, Präsidentin Sonja Zwazl, WB-Direktor Harald Servus, Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel und Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller.

Foto: Lechner

6000 jährliche Kundenkontakte und 148 Gründerberatungen sprechen für sich. Und dass die Zusammenarbeit nicht nur mit Behörden und Gemeinden, sondern mit den anderen Institutionen, wie dem Regionalmanagement, der Energieagentur oder den WK-Nachbarbezirksstellen, hervorragend klappt, davon konnten sich die Besucher des Wirtschaftsempfanges selbst ein Bild machen.

Erhaltung des Arbeitskräftepotentials

An diesem Abend wurde aber nicht nur Bilanz gezogen, es wurde ebenso viel über die Zukunft gesprochen.

Alle mit Bildung und Qualifikation zusammenhängenden Fragen hätten oberste Priorität, darin waren sich Zwazl und Bumberger einig. „Das sind die wichtigsten Investitionen in die Standortqualität.“

Ob Wirtschaftskraft und Lebensqualität im Waldviertel gesichert werden können, wird maßgeblich von der Erhaltung des Arbeitskräftepotentials in der Region abhängen.

Der Obmann berichtete, dass ein neuer HTL-Ausbildungszweig „Gebäudetechnik“ entstehen soll: „Als Standort bietet sich die HTL Karlstein an, welche sowohl über die entsprechende Infrastruktur im technischen Bereich als auch über ein Internet verfügt.“

Und im Herbst dieses Jahres wird die FH Wiener Neustadt am Standort Waidhofen wieder den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsingenieur“ anbieten.

Maria Täubl
(2.v.l.),
Martin Artner
(5.v.l.) und
Bezirksstellen-
leiter Andreas
Krenn (8.v.l.)
mit
Besuchern



Außerdem wird Artner die Blumengestaltung für Hochzeiten, Taufen und Begräbnisse anbieten.

Unter den Gästen war auch Bezirksstellenleiter Andreas Krenn,

der Maria Täubl zur Pensionierung die besten Wünsche der WKNÖ überbrachte und Martin Artner alles Gute für seine Projekte wünschte.

Foto: NÖN Gmünd

Horn : Kanadischer Grillhersteller zu Gast bei Adi Matzek

Die erste österreichische Grillschule in Horn zieht internationale Gäste an.

Der zweitgrößte nordamerikanische Grillhersteller NAPOLEON veranstaltete gemeinsam mit Doppel-Grillweltmeister Adi Matzek eine Produktschulung mit internationalen Teilnehmern.

Die Gäste nahmen nicht nur wertvolle fachliche Informationen von ihrem Wochenende mit, sondern waren auch von der Stadt und den Sehenswürdigkeiten begeistert.



Im Bild von re.: Doppel-Grillweltmeister Adi Matzek mit Erwin Steyrer (NAPOLEON-Gebietsleiter), Karin und Heimo Irouschek (NAPOLEON-Chef Österreich) und Grillstaatsmeister Georg Mayr. Foto: z. V. g.

Horn: JW beim Fasching



Der Faschingsumzug stand unter dem Motto „2012: Olympia und Weltuntergang. Dabei sein ist alles!“ Auch die Junge Wirtschaft des Bezirkes unter der Leitung von Christoph Aschauer (4.v.l.) war vertreten. Er freute sich über den Besuch des neuen Landesvorsitzenden Markus Aulenbach (3.v.l.) und von JW-Geschäftsführers Dieter Bader.

Moorheilbad Harbach: Heringsschmaus für guten Zweck

Beim Charity-Heringsschmaus im Moorheilbad konnte Karin Weißenböck erstmals auch LH Erwin Pröll mit Gattin Elisabeth begrüßen.

Der Reinerlös - 6.500 Euro - ging an die Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen (KÖF). Foto: z. V. g.



Krems: Von der Macht der Stimme...

..berichtete Ingrid Amon (2.v.l.) - im Bild mit Herbert Aumüller (WK Krems), Ingrid Buxbaum (WIFI) und Franz Ehrenleitner (Winzer Krems).



Foto: Bezirksstelle

Stadt und Bezirk Krems: Info-Abend zum Thema Unternehmensnachfolge

Rund 100 Interessenten kamen zum Info-Abend zum Thema „Unternehmensnachfolge - Ein Weg in die Selbstständigkeit“ in die WK-Bezirksstelle.

Bei einer Betriebsübergabe bzw. Firmenübernahme gibt es viele Fragen im Vorfeld zu klären, um frühzeitig die Weichen für eine erfolgreiche Übergabe zu stellen. Darüber informierten WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Alois Autherith (Autherith und Partner Rechtsanwälte), Andreas Weiss (Astoria-Wirtschaftstreuhand-Steuerberatung) sowie Hansjörg Henneis, (Kremser Bank). Dabei wurden Themen wie Haftungen, Gewerbe-, Steuer-, Sozial-, Miet- und Pachtrecht, Finanzierungen und Förderungen behandelt.



Im Bild die Kooperationspartner v. l.: Andreas Weiss, Astoria, Hansjörg Henneis, Kremser Bank, Alois Autherith, Autherith und Partner, Herbert Aumüller, WK-Krems, und Josef Ehn, Astoria. Foto: z. V. g.

BEZIRKSSTELLEN IM INTERNET

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

TERMINE REGIONAL

Dienstag, 13. März

19.00 Zwettl. Info-Abend zum Thema „Steuerpaket – wie wirkt es sich für Unternehmer aus“ in der WK-Bezirksstelle, Gartenstr. 32. Referenten sind die Steuerberater Gerald Gröbl und Gerhard Lang, sowie RA Gerhard Rößler. Anmeldungen unter 02822/54141, bzw. E-Mail unter zwettl@wknoe.at

Mittwoch, 14. März

19.00 Stockerau. Info-Abend zum Thema „Liquidität – Zauberwort in konjunkturbewegten Zeiten“ im Saal der Kaiser-rast, Donaukraftwerkstraße 1. Veranstalter: WK Korneuburg/Stockerau, Raiffeisenbank Stockerau und EHC Wirtschaftstreuhand Steuerberatung Anmeldung unter 02266/62501 bzw. info.32842@rb-32842.raiffeisen.at

Donnerstag, 22. März

19.30 Hollabrunn. Vortrag zum Thema „Die internationale Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft“ in der Bezirksstelle, Amtsg. 9. mit Herbert Pichler, Syndikus der Bundessparte Bank und Versicherung der WKÖ, Aufsichtsrat der Finanzmarktaufsicht und Mitglied des Staatsschuldenausschusses. Anmeldungen bis 16. März unter Tel. 02952/2366 / hollabrunn@wknoe.at

FLÄCHENWIDMUNGSPLÄNE

In den Gemeinden/Städten finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeinde-/Stadtamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stadt Stockerau (Bez. KO)	13. März
Zwettl-Oberhof (Bez. ZT)	14. März
Brunn a. d. Wild (Bez. HO)	22. März
Stetteldorf a. W. (Bez. KO)	28. März
Gnadendorf (Bez. MI)	4. April

Bezirk Korneuburg:

Antrittsbesuch der WK-Bezirksstelle bei der Frau Bezirkshauptmann

Eine Delegation der WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau besuchte dieser Tage die neue Chefin der Bezirksverwaltungsbehörde, Waltraud Müllner-Toifl.

Der Antrittsbesuch mit anschließendem Arbeitsgespräch sollte auch dokumentieren, dass man die bisherige konstruktive Zusammenarbeit fortsetzen will. Im Detail befasste man sich mit Betriebsanlagenrecht und Raucherschutzbestimmungen.

Als erste konkrete Maßnahme wurde ein Gastwirtestammtisch vereinbart, bei dem eine Informations- und Beratungsinitiative gestartet werden soll.



Im Bild v.l. Herbert Tröszter (BH), Fachgruppenvorsteher-Stv. Franz Riefenthaler, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Bezirkshauptmann Waldtraud Müllner-Toifl, Vizepräsident Christian Moser und Karl Weiß.

Foto: Bezirksstelle

Hollabrunn:

Bewerbungstraining

60 regionale Betriebe haben sich für ein Direkt-Bewerbungstraining zur Verfügung gestellt, das durch engagierte Lehrer der PTS Hollabrunn organisiert worden ist.



Auch für die Schüler – im Bild „Bewerberin“ Melanie Gansberger – war das Projekt ein großer Erfolg. Sie haben für bevorstehende Bewerbungsgespräche Mut und Selbstvertrauen getankt.

Bez. Hollabrunn:

Landschaftsarchitektin Schubert startet

Andrea Schubert hat in Schratenthal ein Technisches Ingenieurbüro für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur eröffnet.

Nach mehrjähriger Berufserfahrung in renommierten Gartenbaubetrieben entschied sie, den Schritt in die Selbständigkeit zu machen.

Schubert ist vor allem auf Privatgärten spezialisiert.



„Die Natur ist unsere Lebensgrundlage, in der wir uns entfalten“, freut sich Schubert auf die kommende Saison. Foto: DI Schubert

Weinviertel:

Weinviertel-Shop im G3 startet im Herbst

Im Bild v.l. Reinhard Hiess und Sohn, Hans Wimmer, Hannes Weit-schacher, Kurt Hackl und Kurt Schneider.

Foto: z. V. g.



Im Rahmen einer Kooperation mit der Weinviertel Tourismus GmbH werden Johann Wimmer und die Fleischerei Hiess aus Asparn ab Herbst 2012 gemeinsam den Weinviertel-Shop im G3 Shopping Resort in Gerasdorf betreiben.

Auf einer Geschäftsfläche von 210 m² werden neben einem bodenständigen Fleischhauergeschäft vor allem auch die kulinarischen, kulturellen, touristischen und wirtschaftlichen Seiten der Region ins Rampenlicht gestellt.

Ein eigener Gastronomiebereich im Weinviertel-Shop lädt zu regionaler Hausmannskost. Aber auch Weine der Weinviertler Winzer und veredelte, regional-typische Produkte - von Schnaps über Honig bis Zwiebel – werden im Shop zu finden sein.

„Mit dem Shop soll ein Schaufenster für die Region geschaffen werden“, so Kurt Hackl,

Bezirksstellenausschussmitglied und Aufsichtsratsvorsitzender der Weinviertel Tourismus GmbH, der wesentlich an diesem Konzept mitgearbeitet hat. „Mit Weinviertler Schmankerln und unserem Star, dem Weinviertel DAC, werden wir die Herzen der Gäste erobern. Versprechen kann ich jetzt schon: Gerade im Landesausstellungsjahr 2013 werden wir in Sachen Kulinarik noch die eine oder andere Überraschung präsentieren“, so Kurt Hackl.

Johann Wimmer, künftiger Betreiber des Weinviertel-Shops, garantiert: „Wo Weinviertel drauf steht, ist auch Weinviertel drin.“ Er setzt auf weitere Kooperationen mit lokalen Produzenten, wie z. B. Bäcker, Konditoren usw.

„Interessierte können mich ab sofort per mail – wimmer.j@a1.net – kontaktieren“, bietet Wimmer den regionalen Produzenten Zusammenarbeit an.

Hollabrunn:

ALEXIA

boutique mit chic

Alexia Dittrich-Seinitz eröffnete ihre Modeboutique Hauptplatz 11/Klostergasse mit vielen Kundinnen und Ehrengästen.

Unter dem Motto „Alles Frühling!“ wurden in einer Modeschau die neuen Modehighlights präsentiert. Im Rahmen der Eröffnungstage schaute auch Bürgermeister Erwin Bernreiter vorbei, um dem Team der boutique „ALEXIA“ zu gratulieren.



Im Bild v.l. Bürgermeister Erwin Bernreiter, Alexia Dittrich-Seinitz und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: z. V. g.

Gänserndorf : Neuer Bürostandort der Agentur CP Grafikdesign

Die Werbeagentur CP Grafikdesign mit Geschäftsführer Christian Poms hat ihren Standort ins Zentrum von Gänserndorf verlegt.

„Damit können wir nun eine optimale Kundenbetreuung bieten“, so der stolze Geschäftsführer, der sich über prominente Gäste freuen konnte - darunter die Bürgermeister von Gänserndorf und Strasshof, Robert Michl und Ludwig Deltl, RIZ-Geschäftsführer Peter Pfaffl, sowie WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, der zum Neustart gratulierte

Im Bild v. l. Peter Pfaffl, Thomas Rosenberger, Alexander Schmid (ASNET), Christian Poms, Bezirksvertrauensmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, Mario Müller (move1), Walter Dopplinger, Robert Michl, Ludwig Deltl und in der Mitte vorne Yvonne, Felicity und Lukas Poms.



Foto: Elisabeth Bayer, LOGSPED Speditions-GmbH

Haringsee (Bez. Gänserndorf): Mitarbeitererehrung in der Bäckerei Pestuka



Zur großen Mitarbeitererehrung der Bäckerei Pestuka lud Geschäftsführer Lukas Pestuka ins Gasthaus Langer.

Für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit wurden Johanna Linhart, Hildegard Pestuka und Josef Sambor geehrt. Für die WK-Bezirksstelle überreichte Wolfgang Alexowsky die Urkunden und Medaillen.

Im Bild v.l. Hildegard Pestuka, Geschäftsführer Lukas Pestuka, Franz Pestuka, Marianne Schreiner, Josef Sambor, Robert Taibl (AK), Johanna Linhart, Wolfgang Alexowsky, Anna Novy, Wirtschaftsvertreter Erwin Heidecker, Stefan Len und Renate Regner.

Foto: privat



V. l. Traude Max, Walter Krichbaumer jun. mit Tochter Lisa, Renate Max, Walter Krichbaumer, Ingrid Rohatsch, Michael Menzel und Monika Krichbaumer.

Gänserndorf: „MK Meine Kerze“ eröffnet

Was als Hobby von Monika und Werner Krichbaumer begann, wurde jetzt zur Geschäftsidee. Die beiden eröffneten in Gänserndorf ihre Ideenwerkstatt „Meine Kerze“.

Das Sortiment bietet 60 verschiedene weiße Kerzenrohlinge, die individuell nach Kundenwünschen bzw. anlassbezogen verziert werden. Die WK-Bezirksstelle wünscht viel Erfolg.

BETRIEBSANLAGEN-SPRECHTAGE

In der WK-Bezirksstelle Horn findet am **MI, 14. 3., von 8 bis 16 Uhr** ein **Beratungs-Sprechtag für die Bezirke Horn, Gmünd, Zwettl und Waidhofen/Thaya** zum Thema Betriebsanlagen-genehmigung statt.

Anmeldung unter Tel. 02982 - 2277 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagene-genehmigung>

In der WK-Bezirksstelle St.Pölten findet am **DO, 15. 3., von 8 bis 16 Uhr** der **Beratungs-Sprechtag** zum Thema Betriebsanlagene-genehmigung für den **Bezirk Krems** statt.

Anmeldung unter Tel. 02742 - 310 320 oder unter <http://wko.at/noe/be-trieb-sanlagene-genehmigung>

In der WK-Bezirksstelle Stockerau findet am **MI, 21. 3., von 8 bis 16 Uhr** ein **Beratungs-Sprechtag** für die **Bezirke Hollabrunn, Korneuburg, Gänserndorf und Mistelbach** sowie für den **Bezirk Tulln** zum Thema Betriebsanlagene-genehmigung statt.

Anmeldung unter Tel. 02266 - 62220 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagene-genehmigung>

BAUSPRECHTAGE

DO, 15. März, an der BH Krems, Drinkweldergasse 15, von 8 - 11 Uhr. Anmeldung unter 02732/9025 DW 30239, 30240 oder 30242

DI, 20. März, am Magistrat Krems, Gaswerk-gasse 9, 2. Stock, von 8 - 12 Uhr. Anmeldung unter 02732/801 DW 425

DO, 22. März, an der BH Mistelbach, Hauptplatz 4-5, von 8.30 bis 12 Uhr. Anmeldung: 02572/9025 DW 33251

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, **02742/851/16301.**



Eröffnung - v.l. Monika und Werner Krichbaumer, Bürgermeisterin Christia Eichinger (Prottes) und Erwin Dörner.

Fotos: privat

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Purkersdorf:

Werbeagentur des Vertrauens



Im Bild von links Isabella Petrovic-Samstag, Andreas Kirnberger, Jürgen Sykora
Foto: z. V. g.

Andreas Kirnberger ist neuer Bezirksvertrauensmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. Als Vertrauensmann für den Bezirk Purkersdorf gibt Andreas Kirnberger seine langjährige Berufserfahrung als Inhaber einer Werbeagentur weiter und steht den Mitgliedern der WKO mit Rat und Tat zur Seite.

In der Branche ist ein leichter

Aufschwung zu bemerken. Gerade Werbeagenturen, die wie Kirnbergers Unternehmen ein Rundum-Angebot vom Flyer bis zur Homepage bieten, können bei Klein- und Mittelbetrieben punkten.

WKNÖ-Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag und JW-Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora gratulierten zur Ernennung.

Klosterneuburg:

5 Jahre „Einfach schöner Leben“



5 Jahre ist es her, seit Claudia Gottardi ihr Geschäft am Rathausplatz 5 eröffnet hat – und es ist aus Klosterneuburg nicht mehr wegzudenken.

Ob man ein Mitbringsel sucht oder schöne stilvolle Accessoires zur Einrichtung seines Eigenhei-

mes, bei Claudia Gottardi wird sicher fündig.

Obmann Walter Platteter – im Bild mit Claudia Gottardi – und WK-Leiter Friedrich Oelschlägel gratulierten zum 5-jährigen Jubiläum und wünschten viel Erfolg für die nächsten Jahre. Foto: z. V. g.

Bezirk Wien Umgebung :

„Jimmy on tour“ in den Schulen der Region - www.frag-jimmy.at

Die Aktion „Jimmy on tour“ machte dieser Tage in der NMS Purkersdorf (Bild rechts) und in der Privaten HS Sacre Coeur in Pressbaum (Bild rechts unten) Station. Günter Querfeld und Johann Jurica standen den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort in den Berufen Gärtner und KFZ-Technik.

„Jimmy“ war bei seiner Tour gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Michael Szikora auch in der Europaschule in Schwadorf zu Gast (Bild unten) – und konnte dort den Schüler/Innen wertvolle Tipps zur Berufswahl und für Bewerbungen vermitteln.

Fotos: Thomas Storch (unten) / BSt. Purkersdorf



Bruck/Leitha:

Lehrlings-Seminare

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft veranstaltet in Zusammenarbeit mit der WK-Bezirksstelle Bruck wieder Seminare für Lehrlinge:

► Montag, 19. März:
Kundenbetreuung

► Montag, 26. März:
Verkaufstechniken

Die Seminare finden im Saal der WK-Bezirksstelle Bruck, Wiener Gasse 3, statt.
Tel.: 02162/62141

Infos und Anmeldung:

<http://wnoe.vwg.at>

Tel.: 01/5330871

Die Teilnahme der Lehrlinge an den Seminaren wird gefördert (bis zu 75 % der Kurskosten).

Beratung und Abwicklung der Lehrbetriebsförderung:

Lehrlingsstelle-Förderungen, Tel.: 02742/851-17570 oder www.lehre-foerdern.at

Schwechat:

30 Jahre Austro Diesel: Mitarbeiter-Ehrung und Feier mit rund 400 Vertriebspartnern



Austro Diesel aus Schwechat feierte dieser Tage das 30-jährige Firmenjubiläum im Rahmen einer Festveranstaltung im Technischen Museum in Wien mit rund 400 Vertriebspartnern und dem Mutterkonzern AGCO.

Im Zuge der Festveranstaltung „Austro Diesel-Forum Zukunftswissen“ überreichten WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenleiter Michael Szikora an langjährige Mitarbeiter/Innen Ehrenurkunden und Medaillen.

Foto: z. V. g.

BEZIRKSSTELLEN IM INTERNET

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

BAU-SPRECHTAGE

Beratungen beim Gebietsbauamt V. an der BH Mödling, Bahnstr. 2, finden jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr statt.

Anmeldungen:

Tel. 02236/9025-45502 bzw. per E-Mail post.gba5@noel.gva.at

Freitag, 16. März

08.00 Wr. Neustadt: Bau-Sprechtag an der BH (bis 12 Uhr), Ungargasse 33
Anmeldung unter Tel. 02622 - 9025 DW 41239 bis 41244

08.00 Neunkirchen: Bau-Sprechtag an der BH (bis 12 Uhr), Ungargasse 33
Anmeldung unter Tel. 02622 - 9025 DW 41239 bis 41244



Franz Seywerth mit Susanne Malinowski. Alle Fotos: Bezirksstelle

Mödling:

Bezirksstellen-Team wieder auf Besuchs-Tour bei regionalen Unternehmen

Auf dem Besuchs-Programm des Bezirksstellen-Teams standen wieder sehr unterschiedliche Unternehmer-Persönlichkeiten und Unternehmer.

Susanne Malinowski hat sich nach einer Karriere im EDV-Bereich mit „positiverleben“ selbstständig gemacht und trägt dazu bei, „dass meine Kunden ein verbessertes Allgemeinbefinden spüren, leistungsfähiger und ausgeglichener sind, dass Entlastung und Freude einkehren“.

Ex-Judoka Thomas Haasman (li unten) ist mit seinem Fitness-Studio Galaxy in Perchtoldsdorf für Gesundheitsbewusste tätig.

„Unser Motto ist, Fitness bringt Freude und Freunde. Engagierte TrainerInnen bieten ein buntes Angebot zum gemeinsamen Workout. Der Aufbau des Bauch- und Rückengleichgewichtes ist die Basis für gezieltes Krafttraining. Zur Entspannung gehts dann in die Sauna“, berichtet er. Heinz Kapuy, HK Lederservice

und Car Cleaning in Breitenfurt, nimmt sich der professionellen Lederreinigung und -reparatur an. „Leder ist ein Naturprodukt von unverwechselbarer Schönheit“, so Kapuy. Nach vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit für einen KFZ Betrieb hat er sich auf die Lederpflege spezialisiert. Im Bild (unten) v. l. die Bezirksstellenausschussmitglieder Erich Moser und Franz Hruby mit Heinz Kapuy und Breitenfurts Bürgermeister Ernst Herzog.



Baden: Neue Maßstäbe mit Lifestyleworkout M.A.N.D.U.



Im Bild v. l. FiW-Bezirksvorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli, Toni Klein, Barbara Bär, Manfred Zehender (Tanzschule Zehender Heintzinger), GR Silvia Eitler, Miss Austria Carmen Stamboli sowie Bezirksstellenobmann Andreas Kolm.

Foto: z.V.g.

Überzeugt vom Lifestyleworkout M.A.N.D.U. entschied sich Barbara Bär vor einem Jahr, ihr eigenes M.A.N.D.U.-Studio zu eröffnen. Das 1. Jubiläum ihres Betriebs feierte sie nun mit einem umfangreichen Programm und prominenten Gästen.

M.A.N.D.U.-Gründer und Bestsellerautor Toni Klein sprach über

das „Training der Zukunft“ und führte in einem Showcoaching mit Miss Austria Carmen Stamboli das M.A.N.D.U.-Training vor.

„Das Training eignet sich für alle, die ihre Muskeln schnell und effizient trainieren möchten“, so Bär. Dabei spiele es keine Rolle, ob das Ziel eine schlanke Silhouette oder ein beschwerdefreier Rücken ist.

Baden: Gastronomie-Urgestein Franz Skvara ist 90



Jubilare und Gratulanten – v. l. Eva Skvara, Monika Fischer, Andreas Kolm, Peter Skvara, Franz Skvara, Andreas Marquardt, Bürgermeister Kurt Staska und Marianne Flakus, die als Lehrling bei Franz Skvara begonnen hatte.

Foto: Peter Wolfgang Surovic

Franz Skvara, gebürtiger Badener und seit dem 14. Lebensjahr der Gastronomie verschrieben, feierte den 90. Geburtstag.

Die Lehrzeit verbrachte er im Hotel Stadt Wien am Hauptplatz. Anschliessend war er Oberkellner im „Stadtkrug“ und später Pächter im Kongress-Casino, wo viele Staatsgrößen in seinem Haus aus und ein gingen.

1973 übernahm er die Pension Weilburg als Pächter, war daneben aber noch bis 1981 im Kongresshaus tätig. Skvara bekleidete zahlreiche Funktionen in der WK – darunter Fachgruppenvorsteher-Stv. der Hotellerie und Gastronomievertreter im Bezirk. 1992 wurde dem „Funktionär mit Leib und Seele“ der Kommerzialratstitel verliehen.

Mödling: Heinz Schmid: Ehrung zum 60. Geburtstag



Im Bild v.l. Karin Dellisch, Heinz Schmid und Bezirksstellenobmann Franz Seywerth.

Foto: z. V. g.

Heinz Schmid, Fachgruppensprecher der Tanzschulen, freute sich über die anerkennenden Worte der Laudatio von Bezirksstellenobmann Franz Seywerth zu seinem runden Geburtstag.

In der herzlichen Atmosphäre des Kaltenleutgebener Kaiserziegels feierten Wegstreiter aus der Landesverwaltung und der Wirtschaftskammer sowie Freunde und das große Team der Tanzschule mit dem Jubilar.

Wiener Neustadt: WKNÖ-Bezirksstelle macht sich herzlicher

Die Wiener Neustädter WK-Bezirksstelle ist als erste in NÖ herzlicher. Der Defibrillator Heart-save AED (im Bild die Übergabe) ist während der Büroöffnungszeiten für jeden Helfer zugänglich.

Jährlich sterben rund 15.000 Menschen in Österreich am plötzlichen Herztod, davon nicht selten am Arbeitsplatz. Dabei hätte ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) Leben retten können. Defibrillator, das Leben gerettet. Wie das Gerät – einfach – zu bedienen ist, darüber informiert eine Info-Veranstaltung am

DO, 29. März 19.00 Uhr mit dem Arzt Andreas Ochsenhofer und DGKS Manuela Kowanz (Präsentation einer Ersthelfer-Übung) in der WK-Bezirksstelle

Unter den TeilnehmerInnen wird auch ein Defibrillator – AED verlost!

Infos und Anmeldung:
wienerneustadt@wknoe.at
02622 22108



Fotos: Bezirksstelle

TERMINE REGIONAL

Montag, 12. März

07.00 Wr. Neustadt: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 14.30 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Hauptpl. 15.

Dienstag, 13. März

07.00 Baden: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 14.30 Uhr) in der Servicestelle Baden, Trostg. 23.

Mittwoch, 14. März

07.00 Neunkirchen: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 14.30 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Triester Str. 63

Freitag, 16. März

08.00 Hainburg: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 14.30 Uhr) in der NÖ Sparkasse, Hauptpl. 1.

Dienstag, 20. März

18.30 Mödling: Mobile Marketing on Tour „Trends und Technologien im Mobile Marketing“ – Haus der Wirtschaft. Anmeldung unter E-Mail: werbung@wknoe.at

Freitag, 23. März

08.00 Klosterneuburg: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Rathausplatz 5

Wiener Neustadt:
Fa. Dinhobl: Gebautes und Gewachsenes...



Zum Faschingsausklang bei Baumeister Dinhobl gab es heuer Bilder der Künstlerin Birgit Zagler zu sehen. Ein interessanter Beitrag der Künstlerin über den Zugang von Kindheitseindrücken in historischen, bzw. alten Gebäuden mit ihrer spezifischen Ausformung, die durch Träume gewachsen und dann auf Leinen oder Papier gebracht.

„Wir sehen unsere Aufgabe darin, historische Substanz wie ein rohes Ei zu behandeln, Brauchbares zu konservieren, dem Gebäude neues Leben und neue Verwendung einzuhauchen – und für die Nachwelt zu erhalten“, so Johannes Dinhobl.

Im Bild (oben) v. l. Johannes Dinhobl, Birgit Zagler und Roman Scheibenreif.

Foto: z. V. g.

Felixdorf (Bez. Wr. Neustadt):
Markus Achleitner gründet UNITED-JOBS Facility Management

Die Suche nach bzw. das Finden von geeigneten Spezialisten stellt heute für jedes Unternehmen eine enorme Herausforderung, aber auch eine große Chance dar.

Markus Achleitner hat sich mit der United-Jobs Facility Management GmbH als Unternehmensberatung auf die

lokale, nationale und internationale Suche, Auswahl und Besetzung von Experten, Independent Professionals und Führungskräften spezialisiert.

Der Felixdorfer betreibt insbesondere die Bereiche Greentech, Industrieanlagen-Sondermaschinenbau und Telekommunikation..



Im Bild v. l. Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Markus Achleitner, Innungsmeister Franz Astleitner und Bezirksstellenleiter Erich Prandler. Foto: Bezirksstelle



Neunkirchen:
Fa. Blecha: 25-jähriges Jubiläum und Spatenstich

Zweifacher Grund zum Feiern für die Ingrid L. Blecha GmbH: Einerseits wurde das 25-jährige Betriebsjubiläum gefeiert, andererseits der Spatenstich für die neue Halle 6.

Die Geschäftsführerinnen Katharina Ganster und Doris Haselbacher konnten zur Feier zahlreiche Gäste begrüßen, an der Spitze die erste Nationalratspräsidentin Barbara Prammer.

Albert Blecha gab einen Überblick über die 25-jährige Firmengeschichte und über die verschiedenen Ausbaustufen im neuen Betriebsgebiet.

Weiters wurde das neue Projekt, nämlich die Errichtung der Halle 6, vorgestellt: Die verbaute Fläche beträgt 6.000 m², die Nutzfläche wird 4.800 m² betragen.

Das Bauwerk ist als eingeschossige Halle konzipiert, voraussichtliche Bauzeit: ca. 1 Jahr.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 4,5 Millionen Euro.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser gratulierte seitens der Wirtschaftskammer NÖ zum Spatenstich und zum 25-jährigen Firmenjubiläum und überreichte gemeinsam mit Spartenobmann Franz Kimbauer und Bezirksstel-

Ehrengäste beim Spatenstich



v.l. Doris Haselbacher, Christian Moser, Ingrid Blecha, Albert Blecha, Waltraud Rigler, Franz Kimbauer, Katharina Ganster und Josef Braunstorfer. Foto: z. V. g.

len-Obfrau Waltraud Rigler die Ehrenurkunde der WKNÖ.

Neunkirchen:
3 Jahre Schmuckstudio
Margareta Kiss



Das „Schmuckstudio Margareta“ von Inhaberin Margareta Kiss, am Hauptplatz 12 in Neunkirchen feierte sein 3-jähriges Bestandsjubiläum.

Im Namen der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Obfrau Waltraud Rigler Margareta Kiss zum Firmenjubiläum und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Foto: Bezirksstelle

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.

Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,

Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;

fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben

und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;

Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Verpackungsmaschinen - Fördertechni-
k, Neu und gebraucht, Aktuell: Palet-
tenrollenbahnen/Stretchwickler, Haba
Verpackung - office@haba.at

Grünflächen und Hausbetreuung

0676/427 44 97, Wir übernehmen für
sie fast alles!
www.hausservice-dungl.at

FUN WECHSLER mit Musik.

**Kaufen statt Mieten. Günstige
Ratenzahlung. 100% Einnahme
gehört dann ihnen. 0699/115 279
56, www.fantastik.at**

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE



PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steinger, 2111 Ge-
werbepark Tresdorf bei Korneuburg,
Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

Suche LKW's und Lieferwagen,

Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

VERKAUFE

STAHLBOGENHALLE zum Aktions-
preis von EUR 25.000,- (netto), Größe
390 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m,
Höhe 5 m, mit Sektionaltor.
Andere Größen auf Anfrage unter
STEEL EUROPE-Stahlhallen,
www.steel.at/shop/aktionshalle.html,
info12@eusteel.net oder
0664/382 39 29.

SEKTIONALTOR neu, 4 m x 4 m,
mit Handkettenzug. Sonderpreis EUR
1.500,- (netto). Andere Größen auf
Anfrage unter STEEL EUROPE-Tore,
Hr.Hofmann, sh@eusteel.net oder
0664/420 90 06.

Gebrauchte Lagerhalle im Ausmaß
von ca. 12 x 25 m, Traufenhöhe ca. 4
m, DN ca. 15°, inkl. Dacheindeckung
aus Trapezblech zu verkaufen. Pührin-
ger Tel. 0664/612 34 56, E-Mail:
office@concreta.at. Weitere Angebo-
te finden Sie auf www.concreta.at

ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE WERBUNG

Media Contacta Ges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01-3391

Mail: noewi@mediacontacta.at

TORMAX
AUTOMATIC

Sonderlösungen Falldüren Drehtüren Schiebetüren

**REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG**

IZ-NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

WIFI
WKO

WIFI
WKO NÖ

Wissen aus
erster Hand.

WIFI.
Wissen ist Für Immer.

Kursbuch 2011/12

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Buntgemischt

LOISIARTE in Langenlois

Zum 7. Mal erlebt das LOISIUM Musik & Literatur der Extraklasse bei der LOISIARTE vom 22. bis 25. März. Künstlerische Leitung: Christian Altenburger.

Das viertägige Frühlings-Festival LOISIARTE spricht Literatur- und Musikfans gleichermaßen an. An vier Abenden stehen handverlesene international erfolgreiche Musiker und Schauspieler auf der Bühne. Das Programm ist eine wohl dosierte Mischung aus der Musik alter Meister, Lesungen hochrangiger zeit-

genössischer Literatur und Kostbarkeiten der zeitgenössischen Komposition. 2012 ist Karlheinz Essl „Composer in Residence“ und wird bei der Matinee auch selbst auf der Bühne stehen. Ein besonderes Highlight ist wie jedes Jahr der Auftritt des einzigartigen Arnold Schoenberg-Chors unter der Leitung von Erwin Ortner (22. März, Beginn: 19:00 Uhr). Karten sind im LOISIUM unter Tel. 027 34 / 32 240 erhältlich.

www.loisiarte.at



„Wooden Boxes“

Moderne Holzarchitektur: In der **New Design University St. Pölten** eröffnet die Ausstellung „Wooden Boxes“ spannende Einblicke in zeitgenössische Sommerhaus-Architektur aus Finnland und Österreich.

Öffnungszeiten: 15. bis 30. März, Mo bis Fr jew. 9:00 bis 18:00 Uhr.

www.ndu.ac.at



„Venedig im Schnee“

Die französische Komödie „**Venedig im Schnee**“ feiert am 14. März Premiere im Theater Forum Schwechat. Johannes C. Hoflehner inszeniert das Stück von Gilles Dyrek, in dem sich aus einer alltäglichen Situation in kürzester Zeit eine turbulente Komödie voll überraschender und absurdkomischer Wendungen entwickelt.

www.forumschwechat.com



Whisky-Erlebnis

Der **Waldviertel Roggenhof** in Roggenreith ist die 1. Whiskydestillerie Österreichs. In der **Whisky-Erlebniswelt** wird versucht, die Faszination Whisky dem Besucher näher zu bringen. Ganzjährig geöffnet, Führungen mit Verkostung täglich um 10.30 und 14.30 Uhr.

www.roggenhof.at



St. Patrick's Day im Gwölb

Der irische Nationalfeiertag wird traditionellerweise im Gwölb in Korneuburg gefeiert. Brian O'Shea, Mario Prinz, Stefan Steiner und Xandi Tichy von der **Roadie Rowdy Piper Band** spielen irische und schottische Lieder: Jigs, Reels, Hornpipes und Polkas. **Montag, 19. März**, Beginn 19:00 Uhr, Gwölb Bier & Kultur, in **Korneuburg**.
www.gwoelb.com

GEWINNSPIEL

[E]MOTION: Wr. Staatsballett backstage

Für das **Buch [E]MOTION** haben sich Manuel Legris und die Tänzerinnen und Tänzer des Wiener Staatsballetts dem Fotografen Lois Lammerhuber anvertraut und erlaubt, sie bei ihrem Trainingsleben – zwischen physischer Kreativität und fast buddhistischer Disziplin – durch die Linse zu beobachten. Die **Texte zum Buch** stammen vom Direktor des Wiener Staatsballetts **Manuel Legris**, und dem Direktor der Wiener Staatsoper **Dominique Meyer**, der meint: „So ein Ballettbuch hat es noch nie gegeben.“ **Verlag Edition Lammerhuber, ISBN-10: 3901753524, 324 Seiten, 230 Fotos.**



Die NÖWI verlost ein Buch [E]MOTION im Wert von 59,00 Euro: E-Mail mit Name, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Emotion“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 16. März 2012. Rechtsweg ausgeschlossen!
edition.lammerhuber.at